Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt

12. Jahrgang · 2. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 21. Februar 2014

Inhalt

Seite 2
60 Jahre Emmauskirche

Seite 3
Der Hundedreck muss weg

Seite 4
Hexensabbat bei den Karlsternhexen

Seite 5
Einbrüche beunruhigen die Bevölkerung

Seite 7
Nördliche Gewerbevereine rücken zusammen

Seite 8/9
Rund um das Thema Finanzen

Seite 10
Joggingsitzung beim CCW

Seite 12
Termine

Aktuelle Nachrichten aus Ihrem Stadtteil finden Sie auch im Internet unter:
www.stadtteil-portal.de
und auf facebook!

Entscheidung für Generationen

Was wird aus dem Gelände der Coleman Barracks?

Die künftige Nutzung des Coleman Areals beschäftigt die Bevölkerung im Mannheimer Norden. Foto: Luftbild Kay Sommer

SCHARHOF. Diese Frage wollte Bernd Siegholt bei seiner Informationsveranstaltung „Den Norden aufwerten – zum Vorteil der Menschen in der Metropolregion“ im Scharhofer Zimmertheater den etwa siebzig interessierten Bewohnern von Sandhofen, Scharhof, Schönau und Blumenau beantworten. Er erläuterte in einem umfangreichen Referat seine Vorstellungen über die künftige Nutzung des Coleman Areals.

Siegholt kennt sich aus in Politik und Umwelt, war er doch lange Jahre für die CDU im Bezirksbeirat, später bei den Freien Wählern Mannheimer Liste und als Initiator der Bürgerinitiative „Jetzt reicht's“ tätig. Bei dieser Initiative war es ihm ganz besonders wichtig, dass die Bürger im Mannheimer Norden von der Geruchsbelästigung der Kläranlage verschont blieben. Er kämpfte gegen einen Ausbau einer Landebahn für Jet-Flugzeuge bei den „Amis“ in Coleman und gegen eine Verlegung des Flugplatzes von Neuostheim auf den Scharhof, die plötzlich von Seiten der Stadtverwaltung im Gespräch war. Siegholt wollte den Bewohnern noch mehr Lärmbelästigungen ersparen – dafür setzte er sich mit aller Kraft ein.

Als 2010 die Nachricht kam, dass die Amerikaner ihren Standort auch im nördlichsten Stadtteil aufgeben, erarbeitete Siegholt gemeinsam mit einem möglichen Investor einen Plan für das riesige Kasernengelände aus. Die Vorstellungen beinhalten vielfältige Angebote wie einen Freizeit- und Sportpark mit Golfplatz für die gesamte Region, Laufstrecken für Jedermann, Ruhezonen mit Teichanlagen, Rollski Course, die Möglichkeit, in den vorhandenen Hallen Ballsport zu betreiben, Kneippanlagen, einen Erlebnispark als grünes Klassenzimmer ab dem Kindergartenalter und einen Garten für Demenzkranke, um nur einige zu nennen. Das unter anderem im Gespräch stehende „Green Logistic Park“ oder einen Autohof lehnt Bernd Siegholt vehement ab. „Mit dem Aufkommen der vielen LKWs sind Lärm und Verkehrsbehinderungen für den Scharhof vorauszusehen und daher nicht zumutbar“, so der engagierte Vorsitzende des Zimmertheaters Scharhof.

Nach seinem Vortrag gab Siegholt dem Wunsch nach Diskussion nach. Landwirt Wilken Mampel plädierte für einen Autohof. Sein Argument war, dass riesige Betonflächen mit Steuergeldern erbaut wurden und sich diese somit für Lkw-Parkplätze besonders gut eignen würden. Außerdem sollten in diesem Zusammenhang Einrichtungen wie Sanitäranlagen, Tankmöglichkeiten und Hotels oder Ähnliches entstehen. Die Herren Burchard und Steinmann vom „Aktionsbündnis Nord“ zeigten sich von den Vorstellungen Siegholts angetan und fanden: „Der Grünzug muss erhalten bleiben.“ Stadtrat Roland Weiß befürwortete ebenfalls, dass das Grün bleiben und ausgebaut werden müsse, „denn „Mannheim braucht gute Luft.“ Altstadtrat Claus Peter Sauter plädierte für ein ökumenisches Dorf mit 1.200 Wohnungen für Gesunde und Demenzkranke mit eigener Stromversorgung und ökologischer Kläranlage.

Am Ende der Veranstaltung sagte Bernd Siegholt in seinem Schlusswort: „Mir ist es sehr wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen, uns auf eine Stimme einigen und für die Zukunft unserer Kinder richtig entscheiden.“ *dre*

Ein neues Gebäude und ein neuer Name

Einweihung und Umbenennung des „PPG“ in Johanna-Geissmar-Gymnasium

SCHÖNAU. „Damals im September 1972 nahm von unserer Schule fast niemand Notiz“, so Rektor Dr. Ingo Leichert in seiner Begrüßung anlässlich der Einweihung des Neubaus und der damit einhergehenden Umbenennung des Peter-Petersen-Gymnasiums. Vor über 41 Jahren unvorstellbar, dass es außerhalb der Innenstadt in einem überwiegend von Arbeiterfamilien geprägten Milieu ein Gymnasium geben sollte. Zur Einschulung kamen damals 161 Fünftklässler in eine Schule, für die noch nicht einmal ein Name vorhanden war. „Doch seither beschreiten wir einen Weg, der zu einem Erfolgskurs geworden ist“, so Leichert weiter, der stolz auf seine Schule und sein Kollegium ist.

In das Peter-Petersen-Gymnasium wurde seit der beschlossenen Generalsanierung im Jahr 2010 viel investiert. In insgesamt drei Bauabschnitten werden aus ursprünglich elf Gebäuden bis zum Bauende 2016 drei Gebäudekomplexe mit mehreren Freiflächen. „Im letzten Sommer konnte nun das Fachklassen- und Klassengebäude nach nur 14 Monaten Bauzeit für rund 11 Millionen Euro fertiggestellt werden“, erläuterte Dr. Ingo Leichert. Er dankte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der einst den Grundstein zur Umsetzung der sogenannten Rochade legte. Kurz bescheinigte der Schule mit den Begriffen „Kontinuität und Wandel“ große bildungspolitische Ambitionen, „die ein Grund zum Feiern sind“.

Der Neubau wird noch von Bauzäunen geschützt, aber der Schulbetrieb ist schon in vollem Gange. Foto: Schillinger

Wolfgang Bielmeier, Geschäftsführer der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG, übergab das Gebäude dann offiziell und versprach, dass sich hier noch einiges ändern werde. Die beiden folgenden Bauabschnitte beinhalten die Errichtung einer Mensa und Sanierungen an bestehenden Gebäuden.

Mit den baulichen Veränderungen ging auch eine Namensänderung einher. Denn aufgrund einer vor rund fünf Jahren erschienenen Studie war der Pädagoge Peter Petersen als Namensträger für die Schule untragbar geworden. Ihm wurde eine antidemokratische, rassistische und menschenfeindliche Gesinnung nachgewiesen und eine gedankliche Nähe zum Nationalsozialismus herausgearbeitet. Auf der Suche nach einem alternativen Namen fiel in einem demokratischen Prozess und langen Diskussionen dann die Entscheidung der Schulkonferenz auf Johanna Geissmar, die nun seit dem 1. Februar 2014 offizielle Namensgeberin des Gymnasiums im Stadtteil Schönau ist.

In einem Vortrag zeigten Geschichtslehrer Martin Geipel und Schülerin Celine Islinger die bewegende Geschichte der Ärztin Johanna Geissmar auf. Die 1877 in Mannheim geborene Jüdin gehörte zu den wenigen Frauen, die in ihrer Zeit studierten. Sie holte mit 32 Jahren ihr Abitur nach und steht damit für Bildungsgerechtigkeit unabhängig von der sozialen Herkunft und dem Geschlecht. Sie bekannte sich im Nationalsozialismus demonstrativ zu Menschlichkeit und Solidarität. 1940 wurde die Ärztin in das Lager Gurs deportiert, wo sie sich um die Insassen kümmerte. 1942 meldete sie sich freiwillig zum Transport nach Auschwitz, um die Inhaftierten auch auf der Fahrt medizinisch zu versorgen. Der Ankunftstag dort gilt als ihr Todestag.

Beim anschließenden Rundgang durch den Neubau konnten sich die zahlreich erschienenen Stadträte, Bezirksbeiräte, Eltern und auch ehemalige Lehrer von der offenen und freundlichen Lernumgebung des Hauses überzeugen. Besonders die Ausstattung der neuen naturwissenschaftlichen Räume lässt Lehrerherzen höher schlagen und gibt den rund 720 Schülern künftig die Möglichkeit, bei Experimenten ihre Talente frei zu entfalten. *dol*

Neue Wohlfühlräume auf dem Luzenberg

Viel Licht und freundliche Farben im Eltern-Kind-Zentrum

„Wer will fleißige Handwerker sehen?“ spielten und sangen die Kinder im Elkiz auf dem Luzenberg. Foto: Schillinger

LUZENBERG. Elf Monate mussten sich die Erzieherinnen mit der Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums (Elkiz) Barbara Schulze und den Arbeitern verschiedenster Gewerke bei laufendem Betreuungsbetrieb arrangieren. Trotzdem verliefen die Bauarbeiten im Gebäude und im angrenzenden Freigelände relativ reibungslos. Die neuen Räume sind in freundlichen Farben gehalten, mit viel Licht und Platz gestaltet worden und bieten viele Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder. Den Anbau hat die Stadt mit 1,5 Millionen Euro finanziert; hinzu kamen 240.00 Euro vom Bund für besondere Ausstattung.

Mit einer kleinen Feier wurden nun die neuen Krippenräume im Elkiz eingeweiht. Die Kinder sangen hierzu „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ und stellten spielerisch die verschiedenen Handwerkergruppen vor. Nun besuchen 156 Kinder täglich das Kinderhaus, 20 mehr als vor dem Umbau. Die Altersstruktur reicht hier von acht Wochen bis zu zwölf Jahren. „Vom erneuerten Gebäude profitieren auch die Neu-Luzenberger, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zahlreich angesiedelt haben“, freute sich der Erste Bürgermeister Christian Specht bei seiner Eröffnungsrede. Kollegin und Bildungsbürgermeisterin Ulrike Freundlieb bekräftigte dies. „Das Elkiz steht allen Eltern und Kindern offen und ist eine wohnortnahe Anlaufstelle zur Unterstützung der Eltern. Bei Problemen steht ein Team, bestehend aus einer Ärztin, einer Psychologin und einer Sozialarbeiterin, den Eltern zur Seite. Mit vier neuen Stellen wurden auch die Erzieherinnen personell auf zwölf Personen aufgestockt, die sich nun auch über neue Büroräume und eine kleine Teeküche freuen können.

Nun erwarten alle den Frühling, damit Kinder und Erzieher das neue, interessante und großzügig gestaltete Freigelände richtig nutzen können.

Zeitnah wurden weitere Kinderkrippenplätze in Waldhof-Ost, bei St. Lioba und auf der Schönau im Johann-Schütte-Kinderhaus geschaffen. Auf dem Luzenberg wurde zudem der evangelische Kindergarten in der Stolberger Straße eingeweiht. In nur wenig mehr als zwei Jahren hat Mannheim über 53 Millionen Euro in den Ausbau der Kinderbetreuung investiert und dabei 93 Krippengruppen, 26 Kindergarten- und zwei Hortgruppen neu geschaffen. Für das Krippenausbauprogramm hat die Stadt Mannheim zusammen mit ihren Partnern in kürzester Zeit sieben eigene Kinderhäuser komplett neu gebaut und neun erweitert beziehungsweise für eine neue Nutzung umgestaltet. *schi*

60 Jahre Emmauskirche

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2013

SCHÖNAU. Das Organisationsteam der Evangelischen Gemeinde Schönau hatte sich für das Jubiläumsjahr zum 60-jährigen Bestehen der Emmauskirche viel vorgenommen. Der Eröffnungsreigen der zwölf Veranstaltungen wurde im Januar mit einem Festgottesdienst gefeiert und mit vielen Besuchern konnte anschließend Dekan Ralph Hartmann im Emmaussaal die Geburtstagstorte anschneiden.

Mit der Teilnahme am Schönauer Fasnachtsumzug machte eine Fußgruppe mit Kindergarten und Frauenkreis auf das Kirchenjubiläum aufmerksam. Zur Eröffnung der Ökumenischen Bibelwoche Ende Februar kam Landesbischof Dr. Ulrich Fischer in die Gemeinde.

Ein ganz besonderes Geschenk hatte der Landeskantor Johannes Michel mitgebracht: Er komponierte eigens für das Jubiläum eine Osterkantate. Die Emmausgeschichte wurde von Schönauer Musikern am 1. April in der Emmauskirche aufgeführt. Der Mai stand unter dem Thema „Da kommen wir her". Ein Rückblick mit Vorträgen und Bildmaterial erzählte die Geschichte der Evangelischen in Schönau. Auch für die Kinder gab es im Mai ein besonderes Schmankerl: Der Kinderzirkus zum Mitmachen kam auf die Grünflächen der GBG an der Rastenburger Straße.

Der Auftakt zum Kultursommer im Juni war die „Lange Nacht der Musik", mit Musikern und Chören der Schönau in der Emmauskirche als Vorreiter von den weiteren Konzerten u. a. mit der Instrumentalmusik des Posaunenchors und den Gesangsdarbietungen mit Opernsänger und Gesangslehrer Octavio Yang und seinen Schülern im Juli. Das Seniorenforum stellte sich mit der 30-köpfigen Seniorengymnastikgruppe vor, um Gesundheit und Beweglichkeit im Alter zu demonstrieren.

Im September konnte die Gemeinde ihren Jubiläumsgottesdienst mit Prälat Dr. Traugott Schächtele und anschließend bei dem Gemeindefest gemeinsam mit allen feiern. Für die Kinder wurde vor dem Stephanushaus das jährliche „Kartoffelfest" veranstaltet. Ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres stand der Erntedankgottesdienst mit anschließendem Mittagessen, das gemeinsam mit Mitarbeitern des Quartierbüros und der Diakonie im Emmaussaal eingenommen wurde. Infostände machten auf die Armut der Welt aufmerksam.

Pfarrer Johannes Höflinger hatte sich für die Gemeinde ein besonderes Geschenk ausgedacht: Er hatte bei seinem Gitarrenlehrer Axel Schultheiß ein zeitgenössisches Gitarrenstück zum Thema Emmaus in Auftrag gegeben und der Komponist hatte zum Abschluss des Jubiläumsjahres dieses Musikstück selbst „uraufgeführt". Gemeindepfarrer Höflinger ist begeistert und dankbar zugleich, was die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitglieder der Gemeinde im vergangenen Jahr geleistet und „auf die Beine gestellt haben". Es ist ein Ruck durch die Gemeinde gegangen, hören die vielen Aktiven und sind stolz auf das Geleistete im Jubiläumsjahr. *dre*

Dekan Ralph Hartmann schneidet mit Anna Döbler die Jubiläumstorte an. Foto: Drechsler

Sponsorenschlachtfest des Reit- und Fahrvereins Sandhofen

SANDHOFEN. Am 25. Januar fand das traditionelle Sponsorenschlachtfest des Reit- und Fahrvereins Sandhofen e. V. statt. Dieses Fest wird vom Verein seit über 20 Jahren in der letzten Januarwoche ausgerichtet. Das Fest ist als kleines Dankeschön für die Treue und Hilfe der Sponsoren, Richter, Helfer und Gönner des Vereins gedacht. Insgesamt wurden zwischen 100 und 120 Gäste erwartet.

Gerhard Herbel, der Erste Vorsitzende des Vereins, und Bernd Kadel, Metzger aus Weinheim, schlachteten bereits am Tag vor dem Fest und sorgten mit zahlreichen Helfern für die Verpflegung. Zu essen gab es Dörrfleisch, Sauerkraut, Leberknödel und Hausmacher Wurstplatte. Auch für Getränke war reichlich gesorgt. Das Fest wird immer gut angenommen und es kommt immer eine gute Stimmung auf. Alle Anwesenden sind stets gut gelaunt und verbringen eine gesellige, angenehme Zeit miteinander. Außerdem wurde der langjährige Richter Herbert Ludt verabschiedet. Ludt war über 20 Jahre Richter beim Reit- und Fahrverein und für das Dressurreiten und Springreiten zuständig. Leider darf er nun nicht mehr weiter richten, da er vor kurzem 80 Jahre jung wurde und damit aus seinem Amt ausscheiden muss. *ard*

Die Gäste ließen sich die leckeren Fleischgerichte schmecken. Foto: Dreher

EDITORIAL

Der Selbstsucht anheimgefallen

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist in den letzten Jahren ein Chic entstanden, und der heißt: Transparenz. Es gibt keinen Ort mehr, an dem sie nicht gefordert wird, und das kommt nicht von ungefähr, denn Nachvollziehbarkeit kommt an. Das wissen auch die Würdenträger dieses Landes nur zu gut, und wenn die Zeit mal wieder gekommen ist, ein Strafverfahren zu kommentieren, sagen sie artig ihr Sätzchen auf, fordern „lückenlose Aufklärung" mit der „vollen Härte des Gesetzes" – um anschließend beruhigt zur Tagesordnung überzugehen. Diese Scheinheiligkeit ist nicht neu, aber noch immer nicht klüger als schon vor Jahrzehnten. Dabei ist doch offensichtlich: Wenn Politiker und Konzerne ihre Pleiten und Skandale wirklich so transparent machten, wie sie gerne behaupten, wären sie kaum noch dramatisierbar – und das nicht, weil es sie nicht gäbe, sondern weil jeder vernünftig denkende Bürger sähe: Hier ist man wirklich um Aufklärung bemüht und will Vertrauen bewahren. Die Causa Sebastian Edathy zeigt in den letzten Tagen jedoch überdeutlich, dass selbst beschlagene Bundestagsabgeordnete nichts an Besonnenheit hinzugewonnen haben. Denn statt es sofort mit der ganzen Wahrheit zu halten und damit einen drohenden Skandal zu verhindern, verlieren sich Machtmenschen in Ränkespielen, wird der Ball der Ungereimtheiten hin und her gespielt, vertändeln Spitzenpolitiker das Vertrauen von Bürgern wie Chips beim Poker. Und das nicht aus Unwissenheit oder Naivität, sondern – was viel schlimmer ist – aus persönlicher Selbstsucht und Wichtigtuerei. In der Sache kostet das, außer der Aufklärung, nichts. Doch Politiker dürften sich nicht wundern, wenn sie schon bald gegen Wände prallen, die sie gar nicht haben kommen sehen – weil sie so transparent waren.

Holger Schmid, Verleger

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15 E-Mail: info@sosmedien.de www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi)

Freie Mitarbeit: Claudia Dolenz (dol), Gisela Drechsler (dre), Anna Rebecca Dreher (ard), Meike Paul (mp)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Maria Baumgart (Sandhofen/Schönau), Petra Swoboda (Waldhof/Gartenstadt)

Auflage: 27.500 Stück

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/14 vom Januar 2014

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen/Scharhof	
Hotel-Gasthof „Zum Adler"	Ausgasse 1
Autohaus Fenzel	Bürstadter Straße 27
GEMÜ	Dompfaffweg 7-11
Glückskiste	Domstiftstraße 6
IKEA	Frankenthaler Straße 123
Blumen Offenloch	Frankenthaler Str. 123 (IKEA)
BIKEMAX	Frankenthaler Straße 131
Fotostudio Mechnig	Kalthorststraße 8-10
Mode Engländer	Kalthorststraße 3
Salon Rita	Hanfstraße 4
Raiffeisenmarkt	Kirschgartshäuser Str. 22-24
Lederwaren Benz	Kriegerstraße 4
Bürgerdienst	Obergasse 1
Schreibwaren Kirsch	Sandhofer Straße 323-325
Volksbank Sandhofen	Sandhofer Straße 313
Commerzbank	Sandhofer Straße 321
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Sandhofer Straße 331
Schuhhaus Kressmann	Schönauer Straße 24
Ladenkiosk „Stich"	Spinnereistraße 6
Reichert's Blumengalerie	Spinnereistraße 11
Blumen Beier	Viernheimer Weg
Schönau/Blumenau	
Gaststätte Siedlerheim	Bromberger Baumgang 6
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Bromberger Baumgang 16
Zeitschriften Hönig	Danziger Baumgang 74
Toto Lotto s´Lädchen uff de Zeil	Kattowitzer Zeile 13a
bft Tankstelle	Lilienthalstraße 210
Volksbank Sandhofen	Memeler Straße 17-19
Toni`s Lädchen	Memeler Straße 21
Bürgerdienst Schönau	Memeler Straße 51
Waldhof/Gartenstadt/Luzenberg	
Bürgerdienst Waldhof	Alte Frankfurter Straße 23
TV 1877 Mannheim-Waldhof e.V.	Boehringerstraße 5
Hetzel Schreibwaren	Freyaplatz
Blumenhaus Ingrid	Glasstraße 16
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Hanauer Straße 50
Volksbank Sandhofen	Langer Schlag
Kiosk Mahl	Langer Schlag/Donarplatz
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Langer Schlag/Donarplatz
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Oppauer Straße 7
Kulturverein Waldhof e.V.	Speckweg 18
Physio Praxis Sandra Stroezel	Speckweg 45-51
Toto-Lotto Brüchle	Speckweg 132
VR Bank Rhein-Neckar	Waldpforte 1-5

MAURIS IMMOBILIEN
THOMAS MAURIS
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
FÜR ANBIETER KOSTENFREI
TEL.: 0621 . 167 31 55
WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

AKTUELL GESUCHT
EFH in Kindergarten-Nähe. Bis 550.000 €, gerne mit Garten und Garage.
3-5 FH mit einer freiwerdenden Wohnung.
2 u. 3 ZKB mit Tageslichtbad zur Miete für bonitätsgeprüfte Mietinteressenten.
MEINE NR.1
KUTHAN IMMOBILIEN
Am Oberen Luisenpark 7 • T 0621-54100 • 68165 Mannheim
www.kuthan-immobilien.de

TONIS LADEN aktuell
Memeler Straße 21 • Ma-Schönau (neben Volksbank)
Toto-Lotto
Postannahmestelle
Zeitschriften
Schulartikel uvm.
Tel. 0621-789 67 93

Paar (52) o. Anh., NR sucht ab März/April 2014 eine 2 ZKB o. EBK, 60-65 qm in Sandhofen Tel. 06206/9 51 03 98 od. 0175/8 25 52 31

Geschirrspüler oder Kühlschrank defekt?!
Warum immer gleich wegwerfen?
Reparatur kann sich lohnen!
www.elektrocenter-ma.de
Hessische Str. 53
68305 Mannheim
Tel. 0621/76 29 113

Steuererklärung schon abgegeben?
Einkommensteuererklärung
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst6473

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon: (0621)7889362
Viernheimer Weg 76

STAUBSAUGERZENTRALE
68307 Mannheim-Schönau
Gryphiusweg 34
Tel. 0621 – 43 76 28 14

rund um finanzen auf s. 8/9

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Eis Sorrento
Ab 27.2. sind wir wieder von 13-20 Uhr für Sie da!
Dienstag Ruhetag (außer an Feiertagen)
Eröffnungsangebot bis 31.3 ab 4 Kugeln eine Kugel gratis
Veranstaltungs- & Partyservice mit unseren Eisbussen
Ab April von 12-21 Uhr geöffnet.
Flensburger Ring 19
68305 MA-Gartenstadt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hat jemand den Apollofalter gesehen?
Manche Arten gehen für immer verloren.
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.
www.NABU.de

„Uns stinkt's! Der Hundedreck muss weg!“

Direkt am Wegesrand liegen die stinkenden und ekelerregenden Hundehäufchen dicht an dicht. Foto: zg

SANDHOFEN. Die Klasse 4b von der Gustav-Wiederkehr-Schule wollte zur Stadtbibliothek in der Sandhofenschule laufen. Doch auf dem Weg dorthin passierte Samuel ein ärgerliches Missgeschick: Er trat in einen Hundehaufen. Mit seinem schmutzigen stinkenden Schuh konnte er natürlich nicht in die Bücherei. Also musste sein Vater Ersatzschuhe bringen und zu Hause die anderen Schuhe putzen.

Wer schon einmal Ähnliches erlebt hat, weiß, was für eine eklige Arbeit das ist. Aber das war nicht der einzige Hundehaufen auf dem Gehweg. Auf dem Rückweg zählten die Kinder zusammen mit ihrer Lehrerin sage und schreibe 84 Hundehaufen, die auf dem Bürgersteig lagen. „Wir können uns unterwegs ja nicht mal richtig unterhalten, sondern müssen ständig auf den Boden schauen“, meinte da ein Mädchen. „Oder soundso oft ‚Vorsicht Hundedreck!‘ rufen“, ergänzte ein Junge. Viele Kinder aus der 4b sind große Hundefreunde, manche haben sogar selbst einen Hund. Aber was da auf Sandhofens Gehwegen zu finden ist, das ist eine Zumutung für jeden Fußgänger. „Wir verstehen das nicht“, meinten Lena, Laura und Melissa. „Wenn wir mit unseren Hunden spazieren gehen, lassen wir sie ihr Geschäft nicht auf dem Gehweg machen. Und außerdem haben wir immer eine Hundetüte dabei und räumen das Häufchen weg.“ Da bei vergangenen Ausflügen auch schon andere Kinder in Hundekot getreten waren, war sich die Klasse 4b schnell einig: „Jetzt reicht es. Uns stinkt's! Der Hundedreck muss weg!“ Und so wünschen sich Kinder, dass die Hundebesitzer ihre Hunde nicht auf den Gehweg oder auf Spielplätze machen lassen. Und dass, wie es manche im Urlaub gesehen haben, in Sandhofen Mülleimer mit kostenlosen Hundetüten aufgestellt werden. (Anm. d. Red.: Im Mannheimer Süden gibt es Hundetütenspender z.B. in Neckarau.)

Um mit ihrem Anliegen möglichst viele Hundebesitzer zu erreichen, haben die Viertklässler Plakate entworfen und im Stadtteil aufgehängt. Nun hoffen sie sehr, dass ihre Aktion Erfolg hat. Denn darüber würden sich bestimmt nicht nur die Kinder, sondern alle Sandhofer Bürgerinnen und Bürger freuen. *zg*

MEINE MEINUNG

Auch mir stinkt's!

Für eine kurze Besorgung wollte ich meinen Pkw in der Ziegelgasse abstellen und dann zur Schönauer Straße gehen. Gerade noch rechtzeitig bemerkte ich am Gehwegrand die braune Hinterlassenschaft eines Hundes und konnte den Tritt in die Sch… gerade noch vermeiden. Doch es war nicht die einzige Tretmine, die dort lauerte. Dicht an dicht im Abstand von wenigen Metern, zeitweise sogar Zentimetern, begleiteten die Kothaufen meinen Weg. Ziegelgasse, Dorfstraße, Schönauer Straße und über die Kalthorststraße zurück. Den Weg, den tagtäglich hunderte Passanten für ihre Einkäufe, zur Arbeit und in die Schule gehen.

Doch nicht nur dort, in der Nähe des Sandhofer Aushängeschildes „Stich“, waren die Bürgersteige mit Kothaufen gepflastert, nein, es kommt mir so vor, als ob in ganz Sandhofen die Hundehalter ihre Lieblinge koten lassen, wo sie gerade müssen. Erstaunlich ist, dass die Häufchen auf kleinere Hunderassen hinweisen, auf sogenannte Schoßhündchen. Auf meine Nachfrage bei einer Hundehalterin, warum sie ihr Haustier gerade hierhin koten lasse, bekam ich die schnippische Antwort: „Der (Hund) ist so klein, da machen die Häufchen doch nix, und übrigens zahle ich dafür ja auch Hundesteuer.“

Doch leider unterliegt die besagte Dame einem weitverbreiteten Irrtum: Die Hundesteuer ist eine Luxussteuer und nicht dafür gedacht, die stinkenden Hinterlassenschaften von städtischen Beamten beseitigen zu lassen. Erstaunlich ist, dass größere Haufen sehr wenig im Dorf zu sehen sind. „Wir lassen unsere großen Hunde immer auf dem Damm und an den Feldern auslaufen. Sie brauchen ja viel Bewegung und dann erleichtern sie sich dort draußen“, erklärte mir ein Hundebesitzer, der mit seinem Schäferhund das Grün und die frische Luft am nahen Altrhein sichtlich genoss.

Nun denn, liebe gedankenlose Hundehalter: Versucht's mal nach dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“ und geht mit euren Haustieren auch aufs Feld. Diese werden euch dankbar sein, genauso wie eure Mittbürger, meint

Klaus Schillinger

20. Narrengottesdienst auf dem Waldhof

„Denn das Schönste auf der Erde ist lieben und geliebt zu werden“

WALDHOF. Pauluspfarrer und Feuerio-Regimentspfarrer Walter Wettach, Feuerio-Gardeminister Rüdiger Klein, Paulaner Klaus Schillinger und CCW-Präsident Jürgen Hähnle hatten vor 20 Jahren die Idee, einen Narrengottesdienst in der Paulus-Kirche abzuhalten. Als Pfarrer Wettach dann in den Ortenau-Kreis nahe der Französischen Grenze versetzt wurde, kam er jedes Jahr zum Narrengottesdienst in die Kurpfalz zurück, und als die Pauluskirche zur Jugendkirche umgewidmet wurde, bot der katholische Pfarrer Frieder Bellm den Narren in seiner Franziskuskirche „Asyl“.

Pastoralreferent Ulf Günnewig begrüßte die Gottesdienstbesucher mit den Worten des heiligen Franziskus: „Man muss ein Narr werden um Jesus Christus zu finden.“ Er bat die Besucher am Ende des Gottesdienstes um eine „raschelnde“ Spende für das Projekt „Menschen vom Waldhof“ für Mitbürger, die unverschuldet in Not geraten sind.

Dann betrat der Sternengucker Franz Hüther die Kanzel-Bütt. Mit dem wiederkehrenden Refrain „an Neckar un Rheu, hiwwe wie driwwe, denkt so mancher bloß für sich, wär er bloß dogebliwwe“ erinnerte er an den Kurfürsten, der ins Bayrische abgewandert war. BUGA, Baumaßnahmen in der Stadt, Neubau der Kunsthalle und vieles mehr betrachtete er kritisch durch sein Fernglas. Pfarrer Wettach stellte seine gereimte Predigt unter das Motto „das Schönste auf der Erden ist lieben und geliebt zu werden“ und wandte sich gegen Raffsucht und Gier. Dritter im Bunde, Hans-Dieter Willisch, glossierte in Mundart unter anderem die Themen Kokain bei ALDI, ADAC, Abhöraffäre der NSA und Steuerhinterziehung von Alice Schwarzer und Uli Hoeneß. Garant für den Narrengottesdienst ist seit Anbeginn der Gospelchor „Joyful Voices – Das rote Mikrofon“ unter der Leitung von Friedemann Stihler, der mit dem Gitarristen Bruno Theimer, dem Drummer Axel Gerner und Lukas Klamm, zeitweise am Keyboard, den Chor begleitete.

Wehmut kam am Ende auf, als Pfarrer Wettach bekannt gab, nach 20 Jahren aus Alters- und Gesundheitsgründen beim Narrengottesdienst nicht mehr in die „Bütt“ zu steigen. Die Spendenaktion erbrachte 1.550 Euro für „Menschen vom Waldhof“. *schi*

Lieblichkeit Christin I. vom CCW, Anne I. von den Stichlern und das Mannheimer Stadtprinzenpaar Rebecca I. und Steffen I. waren begeistert von Joyful Voices und dem Gottesdienst. Foto: Schillinger

KOMPAKT

An alle Fasnachtsfreunde

SCHÖNAU. Die Kultur- und Interessengemeinschaft Mannheim-Schönau und die KG Grün-Weiss Mannheim-Schönau veranstalten auch in diesem Jahr wieder einen Fasnachtsumzug. Treffpunkt ist am 4. März, 14 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Siedlerheim. Beginn des Umzugs ist um 15.11 Uhr. Eine Teilnahme steht für jedermann offen. Es kostet keine Startgebühr. Anmeldungen bitte schriftlich an Willi Hamberger, Apenrader Weg 1, 68307 Mannheim. *zg*

Heringsessen bei den Freunden des Karlsterns

GARTENSTADT. Der Förderverein Freunde des Karlsterns Mannheim e. V. lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Heringsessen ein. Das Essen findet statt am Donnerstag, 6. März, 18 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17. Im Angebot stehen: Matjes- und Bismarckheringe mit Pellkartoffeln, Hausmacher Leber- und Griebenwurst mit Pellkartoffeln, frisch gezapftes Bier und weitere Getränke sowie „Verdauerle“. Um Anmeldung wird bis zum 28. Februar bei Andreas Hammer gebeten unter Telefon: 0621 748 295 22 oder per E-Mail: events-fdk@hammer-ma.de. *zg*

Flohmarkt beim TV 1877

WALDHOF. Haben auch Sie noch Spielsachen, Kinderkleidung oder andere Gegenstände, die Sie im neuen Jahr loswerden möchten? Oder suchen Sie etwas für Ihre Kleinen? Dann machen Sie sich am Samstag, den 15. März auf den Weg zum Flohmarkt „Rund ums Kind“ in der Fred-Hauser-Halle des TV Waldhof 1877. Von 14 bis 16 Uhr ist die Halle geöffnet. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Jugend der Jazz-Abteilung verkauft Kaffee und Kuchen, um so ihre Kostüme und Fahrtkosten für Wettkämpfe zu finanzieren.

Anmeldung und weitere Fragen unter 0621 44578640 (AB) oder E-Mail an: jazzdance_tvwaldhof@yahoo.de. *zg*

Grün-Weiss-Prunksitzung mit bekannten Büttenrednern

SCHÖNAU. Am Fasnachtsamstag, 1. März, findet um 19.11 Uhr im Siedlerheim Schönau die große Prunksitzung der Karnevalgesellschaft Grün-Weiss statt. Da im Umkreis an diesem Tag meist keine Fasnachtsitzungen mehr abgehalten werden, haben die Schönauer Karnevalisten die Auswahl an „gekrönten“ Büttenassen, die aus den Medien wie Fernsehen und Zeitungen bekannt sind, als Akteure gewonnen. Es kommen zu Grün-Weiss auf die Bühne zum Beispiel „de Molly“ und Günter Dudenhöfer mit seiner Gitarre, um nur zwei zu nennen. Das Stadtprinzenpaar wird erwartet. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm. Karten gibt es im Vorverkauf jeden Donnerstag ab 16 Uhr im Siedlerheim Schönau, Bromberger Baumgang.

Am Rosenmontag können sich die Kleinen ab 14.11 Uhr beim Kindermaskenball amüsieren und sich auf den Straßenumzug am Fasnachtsdienstag um 15.11 Uhr vorbereiten. Zum Heringsessen am Aschermittwoch trifft sich das närrische Volk um 19.00 Uhr im Siedlerheim, um die Fasnacht mit großem Geheul zu beerdigen. *dre*

Ihre Nord-Nachrichten auch im Internet unter
www.stadtteil-portal.de

WIR SIND UMGEZOGEN!

ANGEBOT:
gültig bis 15.3.2014
Fußpflege mit Fußbad 20,- €
Obere Riedstraße 225
68305 Mannheim
Tel.: 0621/7602996
www.kosmetik-visage.de
Parkplätze im Hof
Termine nach Vereinbarung

Von den wilden Siedlern zur Schönausiedlung

Teil 39: Schwester Emmelia

SCHWESTER Emmelia Eberhard wurde am 12. Februar 1919 in Feudenheim geboren.

Sie besuchte nach ihrer Schulzeit die Soziale Frauenschule in Heidelberg und ist erst im Jahre 1950 in den Orden der Heiligen Lioba eingetreten. Zuvor arbeitete sie im Landratsamt und war unter anderem mit dem Suchdienst von Vermissten und mit Familienzusammenführungen beauftragt. Noch vor ihrem Entschluss, in den Benediktinerorden einzutreten, ließ sie sich zur Seelsorgehelferin und Sozialfürsorgerin ausbilden.

Schwester Emmelia fuhr am 9. März 1954 in das Mutterhaus der Benediktinerinnen von der heiligen Lioba nach Freiburg-Günterstal und legte ihr „Ewiges Gelübde" (Profess) ab. Pfarrer Ferdinand Veit, der als Festprediger eingeladen war, nahm mit seiner Schwester Stefanie an der Feier teil.

Emmelia kommt nach Schönau

Nach dem Examen bot ihr dann der Caritasverband eine Stelle als Sozialfürsorgerin in Schönau an, die sie jedoch ablehnte, weil sie sich dieser schweren Aufgabe nicht gewachsen fühlte. Aber Gottes Wille war, dass sie in der Gemeinde Guter Hirte wirke. Sie erhielt eine Stelle als Seelsorgeschwester, die ihr von der Mutter Priorin zugewiesen wurde. Ab dem 15. Mai 1953 arbeitete sie unermüdlich in der Pfarrei. Sie verstand es, mit den Menschen umzugehen, und war daher überall beliebt und geachtet. Unter ihrer Leitung kam vieles zustande. Hervorgehoben sei besonders die große Sorge und Mühe um die Eingliederung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge aus den Ostgebieten. Sie stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite, zum Beispiel bei der Beschaffung von Wohnungseinrichtungen und Kleidung. Bei der Beschaffung von Kleidung muss auch besonders der Frauen der Nähstube gedacht werden, die unter Leitung von Elisabeth Douin sowie Maria Karl in mühevoller Arbeit aus alten Kleidern sehr schöne Kleidungsstücke anfertigten und damit zur Linderung der Not in den Nachkriegsjahren beitrugen. Schwester Emmelia gründete und leitete auch über 25 Jahre eine Gruppe für berufstätige ledige Frauen, um sie in eine Gemeinschaft einzugliedern.

Ab 1963 führte sie als Oberin den Benediktinerinnen-Konvent in Konstanz, ehe sie 1968 nach Mannheim zurückkehrte und im Monikaheim tätig war. 1975 wurde sie Heimleiterin und Oberin des Konventes im Caritas-Altenpflegeheim Maria Frieden.

Die praktisch veranlagte Schwester hatte stets einen Blick für die Bedürfnisse alter, schwacher und kranker Menschen und zudem ein wirtschaftliches Grundverständnis, das in den 70er und 80er Jahren viel gefragt war. 1979 wurde sie zur Priorin des St. Lioba-Ordens Freiburg gewählt und baute daraufhin in Indien eine deutsche Vertretung des Lioba-Ordens auf. 1985 kehrte sie als Heimleiterin und Oberin nach Maria Frieden in Mannheim zurück. 1999 übergab sie die Heimleitung, war aber weiterhin Oberin des Konventes und kümmerte sich um Bewohner und Mitarbeiter.

Für ihr Lebenswerk wurde Schwester Emmelia unter anderem mit der Caritasnadel in Gold ausgezeichnet. Sie erlebte den Neubau von Maria Frieden mit und stand mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Umsetzung des theologischen Konzeptes der neuen Kapelle ging.

Trauer um Schwester Emmelia

Am 22. September 2010 ist sie im Alter von 91 Jahren im Altenpflegeheim Maria Frieden verstorben. Emmelia hat über 50 Jahre ihren karitativen Dienst für die notleidenden Menschen ausgeübt und galt zusammen mit Monsignore Franz Völker als eine der zentralen Persönlichkeiten der Caritas-Arbeit in Mannheim.

Schwester Emmelia wurde nach einem Gottesdienst am 30. September 2010 im Kloster der Benediktinerinnen der Heiligen Lioba in Freiburg-Günterstal beigesetzt.

August Mehl

Schwester Emmelia Eberhard. Foto: Archiv Mehl

In der nächsten Folge lesen Sie über den Salesianer-Pater Josef Kirschner.

Wasanthara
Asiatische Gesundheitsmassage Praxis
Massage für Ihre Seele, Körper & Geist
Carl-Benz-Str. 39 • 68167 Mannheim
Inh. Samran Chan
Mobil: 0176-225 19 856 • Tel. 30 73 91 26
Termine nur nach tel. Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 18 Uhr, Sa 10 - 17 Uhr,
Mittwochs Ruhetag

20 Jahre in Mannheim, immer vor Ort!
STOP
Fahrschule Klaus Stahl
Tel: 0621/74 30 63 oder 0621/37 29 12
Mobil: 0171 78 39 292
www.fahrschule-stahl.de
fahrschule.stahl@freenet.de
30 Jahre Erfahrung, immer für Dich da!

Oppauer Str. 32	Anmeldung:	Mo. u. Mi.	18.00 - 20.30 Uhr
	Theorie:	Mo. u. Mi.	19.00 - 20.30 Uhr
Am Alten Meßplatz 6	Anmeldung:	Mo. u. Mi. u. Fr.	18.00 - 20.00 Uhr
	Theorie:	Di. u. Fr.	18.00 - 19.30 Uhr

Dritter Sabbat im Zeichen steigender Popularität

Hoch her ging's beim 17. Vereinsjubiläum der Karlsterner Hexenzunft

Viele Gäste feierten im Tannenwald der Karlsternhexen. Foto: Dolenz

GARTENSTADT/WALDHOF. „Alla Hopp!" Wenn dieser Ruf erschallt, dann sind sie da, die Karlsternhexen mit ihrer ausgelassenen Fröhlichkeit und ihrem bunten Treiben. Seit nunmehr 17 Jahren zelebrieren diese krummnasigen Gestalten mit lauten Trommelschlägen ihre gespenstisch-teuflischen Hexenrituale. Fröhliche Angst und heiteren Schrecken verbreitend, fahren sie auf ihren Besen in die Menge und den kreischenden Frauen ins Haar. Mit fester Hand greifen sie sich hier und da ein Opfer heraus und zeichnen es auf ewig und alle Zeiten mit „glühendem" Stempel. Wo's hoch hergeht, sind sie dabei, die aktiven Mitglieder der Karlsterner Hexenzunft e. V.

So auch beim Sabbat, denn über 50 Abordnungen, überwiegend umliegende Karnevalsvereine, waren gekommen, um im vom Franziskushaus zum urigen Tannenwald umdekorierten Saal mit den Gastgebern zu feiern. Doch mit Hexenzünften aus Bühlertal und den Himmelsgeistern aus Wiesbaden hatten manche Vereine auch gern eine weitere Anreise in Kauf genommen, um ihre Verbundenheit mit der nördlichsten Zunft im Ländle zu bekunden. Bereits beim ohrenbetäubenden rituellen Einmarsch der Zunft wurde optisch das schwäbisch-alemannische Brauchtum deutlich. Sind doch die Frauen und Männer ganz speziell ausgerüstet: Masken, Röcke und Strohschuhe, Reisigbesen, an Haselnussruten gebundene Saublodern und Froschschellen zeigen eine besondere Urwüchsigkeit.

Der Abend bestand aus einer bunten Mischung von gratulierenden Gruppen und dem Austausch von allerlei Geschenken und Orden sowie einer Auswahl an musikalischen Darbietungen. Dabei zuvorderst die Huddelschnuddler aus Ludwigshafen, die den Saal rund eine halbe Stunde mit Guggemusik zum Kochen brachten. Getanzt wurde von der Truppe der Schlappmäuler und den Hexen selbst. Letztere kamen bei einer äußerst witzigen Performance in verschiedenen Kostümen, allen voran zwei männliche grazile Primaballerinen, nicht ohne Zugabe von der Bühne.

„Dies ist erst unser 3. Sabbat", so Zunftschreiberin Carmen Groß, denn gefeiert werden bei den Hexen nur „krumme" Zahlen wie zuvor der 7. oder 13. Geburtstag. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Groß zusammen mit Christel Benzinger von den beiden Zunftmeistern Markus und Tobias Schüpferling zur Ehrenhexe ernannt.

Beide Schüpferlings erhielten ihrerseits zusammen mit Vater Richard, Franz-Jens Progl und Oliver Knapp zudem den Ehrenorden „Goldenes Vlies". Und dass bei den Karlsternhexen Kameradschaft wichtig ist, zeigten alle, denn bei der Essenszubereitung und -ausgabe, dem Ausschank und an der Bar schafften alle fleißig Hand in Hand. *dol*

FENZEL Autohaus
Gebrauchtwagen
FIAT Panda 1.2 Dynamic
Blau Metallic • 47.400 • EZ: 04 / 2007
44 kW (60 PS) • 1242 ccm • TÜV/AU: neu

ABS mit EBD
Airbag (Seitenairbags) vorn
Airbag Fahrerseite
Airbag auf Beifahrerseite
Außenspiegel rechts und links verstellb.
Bordcomputer
Colorglas
Drehzahlmesser
Fensterheber vorn u. Zentralverr.
Fernbedienung für Zentralverr.
Getriebe: 5-Gang-Schaltgetriebe
Heckscheibenheizung
Kindersicherung an den hint. Türen
Kindersitzbefestigung hinten ISOFIX
Klimaanlage FCKW-frei
Kopfstützen im Fond (2) versenkbar
Kopfstützen vorn höheneinstellbar
Lenkrad: Höhenverstellbar
Polster: Stoff
Radio: Autoradio-Vorbereitung,
Radio: Blaupunkt, RDS, CD Player
Rauchertaks,
Räder: Stahl 5 J x 13 mit 155/80 R 13
Rücksitzbank/Lehne umklappb.
Servolenkung, elektrisch (Dual Drive)
Sicherheitsgurte: 3-Punkt-Gurte hinten
Sicherheitsgurte: Dreip.-automatikgurte
Sitz: Fahrer höhenverstellbar
Sitze, Beifahrersitz mit Staufach
Stoßfänger in Wagenfarbe
Wegfahrsperre elektronisch

Finanzierung FGA Bank Germany
Anzahlung 1.000,00 € • Nettodarlehensbetrag 3.990,- €
Laufzeit 48 Monate • Rate pro Monat 96,- €
Ziel- (Schluß-) Rate 0,- € • Effektiver Jahreszins 4,49 %
Sollzinssatz (gebunden) p.a. 4,39 % • max. Bearbeitungsgebühr 0 % • sonstige Kosten 40,- € • Finanzierungsendpreis 4.652,33 € • Mehrwertsteuer ist nicht ausweisbar (Differenzbesteuert §25a UStG)

Tel: 0621-77791-0 • Fax: 77791-50
Bürstadter Straße 27 • 68307 Mannheim
info@autohaus-fenzel.de
www.autohaus-fenzel.de

Baustatus der Stadtbahn Mannheim Nord

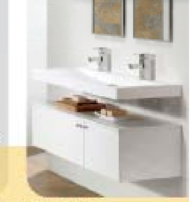
WALDHOF/GARTENSTADT. Die Bauarbeiten an der Stadtbahn Nord gehen zügig voran. Die Anliegerzufahrten zwischen Waldstraße und Kasseler Straße sind zurückgebaut. Die anliegenden Geschäfte können nun über die Südseite der Waldstraße erreicht werden. Die Zufahrtsbeschilderung vor Ort ist an die neuen Zufahrtswege angepasst. Seit Freitag, 31. Januar, sind alle Fahrspuren in der Waldstraße zwischen Anemonenweg und Waldpforte wieder für den Verkehr freigegeben.

In der Hessischen Straße begannen die Arbeiten am Bauabschnitt 2. Daher ist die Hessische Straße seit Montag, 27. Januar, zwischen Obere Riedstraße und Frischer Sinn für den Verkehr voll gesperrt. Die Umleitungsempfehlung für den Individualverkehr über Frohe Zuversicht und Frischer Sinn ist vor Ort ausgeschildert. Die Busse der Linie 50 werden in Richtung Schönau über Neues Leben und in Richtung Neckarau über Sibylle-Merian-Straße umgeleitet.

Nach wie vor wird an den Leitungsumverlegungen der MVV-Energie bis voraussichtlich Mitte April 2014 gearbeitet. Der Kreuzungsbereich ist wechselseitig mit Einschränkungen während der einzelnen Bauabschnitte passierbar. Die Haltestelle „Waldstraße" für Linie 55 in Fahrtrichtung „Waldhof Bf." bleibt in die Hanauer Straße verlegt. Die Umleitungsstrecke für die Linie 53 in Fahrtrichtung „Kurpfalzbrücke" über Düppelweg bleibt eingerichtet und die Haltestelle „Waldstraße" wird von der Linie 53 in dieser Fahrtrichtung nicht bedient. *zg/red*

Neue, junge, Bäume wurden entlang der Waldstraße in Höhe des Ärztehauses gepflanzt. Im Gleisbereich wurde hier auch das Substrat für den Rasen eingebracht. Foto: Schillinger

Gres
SpanienFliesen® GmbH
www.spanienfliesen.de/qrcode.htm



Fliesen, das schönste Kompliment für Ihr Zuhause
Unsere großartige Auswahl an Wand- und Bodenfliesen wird Sie begeistern. Fliesenkonzepte für jeden Geschmack und jeden Wohnstil. Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung in Mannheim - es lohnt sich!
GRES SpanienFliesen GmbH
Franz-Grashof-Str. 9
68199 Mannheim
T (0621) 87 99 38 0
F (0621) 87 99 38 20
@ info@spanienfliesen.de
www.spanienfliesen.de

Hat jemand den Weißstorch gesehen?

Manche Arten gehen für immer verloren.
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.
www.NABU.de
NABU

Eine schrecklich närrische Familie

Teil 4: Die Schüpferlings aus der Gartenstadt

GARTENSTADT. Falls man eine schrecklich närrische Familie daran erkennt, dass ein Teil von ihr ihren 80. Geburtstag in dunkler Nacht auf der Autobahn verbringt und dort mit 50 recht temperamentvollen Karlsternhexen zu einem Auftritt nach Wiesbaden fährt, anstatt im trauten Heim gediegen den eigenen Ehrentag zu begehen, dann ist der Beweis hierfür de facto erbracht. Denn genau dies wollte Rosemarie Schüpferling am 7. Februar, wo sie bis weit nach Mitternacht in Hexenmontur auf der Bühne der Wiesbadener Himmelsgeister stand. Für Ehemann Richard (84) und die Söhne Markus (53) und Tobias (48) als Vereinsgründer der Karlsterner Hexenzunft sicher das Normalste auf der Welt. Denn „Mutti" ist ein Teil des Teams im Familienunternehmen Schüpferling und alle ziehen gemeinsam an einem (Fasnachts-)Strang. Der aus Rottweil stammende Richard und seine Frau Rosi, die in Frankfurt am Main das Licht der Welt erblickte, kamen 1958 nach Mannheim und leben im Gartenstädter Föhrenweg. Richard Schüpferling arbeitete früher als Bildhauer und Stadtamtsrat beim Eigenbetrieb Friedhöfe, seine Frau war Kindergärtnerin.

Der IT-Fachmann Markus Schüpferling lebt mit seiner Lebensgefährtin Uschi Feth ebenfalls in der Gartenstadt. Fachagrarwirt Tobias Schüpferling ebenso. Er hat gemeinsam mit seiner Frau Stefanie die Kinder Paul und Pauline. Zusammen bilden sie den harten Kern der Karlsternhexen, die 1996 gegründet wurden, aber als lose Gruppe bereits seit 1984 existieren. Seit damals schon nahmen sie alle an Fasnachtsumzügen teil und ließen bis heute keinen aus. Markus fungiert als erster Zunftmeister und stellt dort den fast 3 Meter großen Luzifer dar. Unverzichtbar für die schaurigen Rituale der Hexen, genau wie Bruder Tobias, dem eine leicht sadistische Ader nachgesagt wird. Er denkt sich als Folterer gern die Gemeinheiten aus, mit denen schon so mancher Delinquent die Eigenheiten der alemannischen Fasnacht am Schandpfahl durchleiden musste. Wer in die Hexenzunft aufgenommen werden will, muss da ebenfalls durch. „Vatti" Richard ist als Ehrenhexe und Beirat zuständig für die Masken und Folterinstrumente. Alle Masken sind von ihm in Handarbeit gefertigt und jede ist ein Unikat.

Auch im Kleintierzucht- und Vogelschutzverein Neueichwald, der sich vor allem um die Betreuung des Vogelparks kümmert, sind alle vier aktiv. Denn Natur und bodenständiges Brauchtum gehören für Familie Schüpferling zusammen. *dol*

Richard, Markus, Rosi und Tobias Schüpferling zu später Stund' bei einem Auftritt in Wiesbaden. Foto: Dolenz

Einbrüche beunruhigen die Bevölkerung

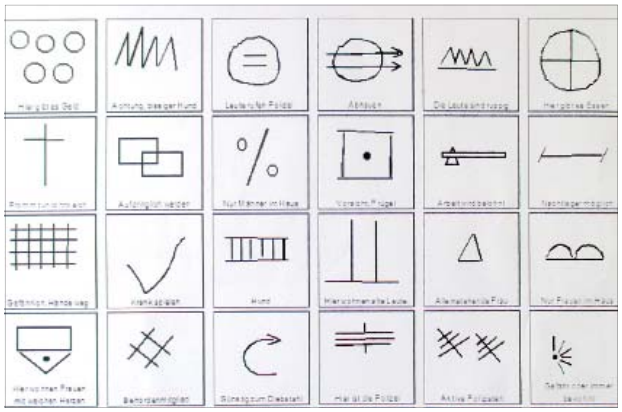
Vermeintliche Gaunerzinken an Straßenlaternen

SANDHOFEN. Gelbe Markierungen, vermutete Gaunerzinken, haben bei vielen Bewohnern Sandhofens zum Jahreswechsel Ängste ausgelöst, da gleichzeitig in einige Keller und Garagen eingebrochen wurde.

Erster Polizeihauptkommissar Michael Schloer, kommissarischer Leiter des Sandhofer Polizeireviers, konnte auf unsere Anfrage hin keine Vermehrung von Einbrüchen feststellen. Es gab im Neubaugebiet Groß-Gerauer Straße wohl einige Kellereinbrüche und in zwei Garagen wurden, völlig untypisch, Fahrzeuge und Inventar zerstört, jedoch war keine Steigerung der Straftaten festzustellen. „So unangenehm es auch für die Geschädigten ist", so Schloer, „meist sind es überörtliche Banden, die ihr Revier auch ziemlich schnell wechseln." Die Mannheimer Polizei versucht darauf mit zentralen Sonderstreifen zu reagieren, nicht immer mit Erfolg.

Nach Rücksprache mit der MVV berichtete Schloer, warum die auffälligen gelben Kennzeichnungen an den Straßenlaternen angebracht wurden. Die Lampen werden ausgetauscht, und damit beim Entfernen der aussortierten Laternen keine Verwechslungen geschehen, werden diese so markiert. „Der beste Schutz gegen Einbrecher sind immer noch aufmerksame Nachbarn", bekräftigte EPHK Michael Schloer, der nach der raschen „vorübergehenden" Versetzung von Polizeirätin Tina Lawinger ins Innenministerium nach Stuttgart nun schon zum dritten Mal das Revier kommissarisch leitet. Eigentlich ein Zeichen dafür, dass er es kann und bisher gute Arbeit geleistet hat.

Eine Begriffserklärung zum Schluss: Gaunerzinken-Rotwelsch: Rot = Gauner, Landstreicher, welsch = unverständliche Sprache. *schi*



So sehen die Geheimzeichen für Bettler, Einbrecher und Diebe aus, die an Hauswänden und Gartenzäunen angebracht werden. Foto: Schillinger

Bezirksbeirat will Sanierung der Friedrich-Ebert-Schule

Der Haupteingang der Friedrich-Ebert-Schule an der Wiesbadener Straße. Foto: Schillinger

WALDHOF. Bei der ersten öffentlichen Bezirksbeiratssitzung im neuen Jahr im KulturHaus Waldhof erhileten die Waldhofer Bezirksbeiräte von der Verwaltung Auskünfte über die Zukunft der Friedrich-Ebert-Schule (FES). „Der Zustand der Schule ist erschreckend", äußerte sich Wolfgang Rerich vom Fachbereich (FB) Immobilien der Stadt. Bröckelnde Fassaden, marode Entwässerungssysteme, undichte Dächer und Fenster, die dem heutigen Standard nicht mehr entsprechen. „Die Sanierung wird interessant und nicht billig", so Rerich. Hinderlich ist auch der 2008 erteilte Architektenschutz für die in den 60er Jahren errichtete Stockeschule, der die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen ausbremst. Das Kollegium der FES wartet somit auf ein Ergebnis der Schul- und Entwicklungskommission.

„Dieses Ergebnis wird voraussichtlich Mitte 2014 vorgestellt", erklärte Marcus Beßler vom FB Bildung. Nachdem überlegt wurde, den Werkrealschulzweig an der FES zu schließen, sind Verwaltung und Gemeinderat zögerlich, ob saniert werden soll oder sogar ein Neubau in Frage käme. Der Bezirksbeirat werde aber für den Standort der FES kämpfen, so Alexander Manz, Bezirksbeiratssprecher der CDU, und sein SPD-Kollege Stefan Höß bekräftigt: „Es ist einfach eine Schande, wie mit der Schule umgegangen wird." *schi*

Barrierefreies Wohnen
Konzepte und Serviceleistungen, fachgerechte Produkte für ein sicheres Gefühl im Bad
HAUT Sanitär - GmbH
Haut Sanitär GmbH
MA / Gartenstadt
mail@haut-gmbh.de
Wotanstr. 54
Tel. 0621-751 751
www.haut-gmbh.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Waschmaschine oder Trockner defekt?
Wenn immer gleich wegwerfen?
Reparatur kann sich lohnen!
www.elektrocenter-ma.de
Hessische Str. 53
68305 Mannheim
Tel. 0621/76 29 113

FRISUREN ZU HAUSE
Der mobile Friseur der zu Ihnen nach Hause kommt
Roswitha Dürrwang-Frisurentaxi
Friseur-Meisterin
68305 Mannheim · Am Herrschaftswald 156a
Tel.: 0621-744501 Mobil: 0170-4 70 69 86

weru
Fenster und Türen für's Leben
Heizkosten sparen mit neuen Weru-Fenstern!
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46 · 68199 Mannheim
Tel. 0621 - 31 95 90 · Fax: 07 51 71 4
info@weru-studio-stotz.de · www.stotz-fenster.de

RUND UMS HAUS

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GmbH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 - 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 - Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

SSS SIEDLE
Der bessere Briefkasten kommt vom Elektriker.
Briefkastenanlagen von Siedle. Eine Klasse für sich.
www.siedle.de
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr. 13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Gardinen Ecke
Alessandri
Fachgeschäft für Gardinen / Wohnideen
auch Meterware
Immer aktuelle Fensterkleider zu günstigen Preisen
Mannheim Schönau
Kattowitzer Zeile 18a/
Ecke Graudenzer Linie
☎ 0621- 84 13 800

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Rheinkolonie Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 772535
E-Mail: suessdach@aol.com
www.suessdach.de
Das kesse Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauteilen sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

rudolph
elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Joachim Mainka
HEIZUNG • SANITÄR • SERVICE
Neues Bad
Tel.: 0621 - 49 00 54 20
www.joachimmainka.de

MALERBETRIEB SCHAUBERT
Der kreative Maler!
• Fassadenanstrich
• Dispersions- & Latexanstrich
• Lackierungen & Lasuren
• Boden- & Dachbeschichtung
• Tapezierarbeiten
• Bodenbeläge
• Vollwärmeschutz
Stadtteil Straße 78
68307 Mannheim
0621 79494-79
www.mannheimer-maler.de

Gipser-Stukkateur Meisterbetrieb
• Altbausanierung
• Fliesenarbeiten
• Fassadensanierung
• Bandsanierung
• Innen- und Außenputz
• Glatt-Trockenbau
• Vollwärmeschutz
• Klinkerfassade
• Dekorative Innengestaltung
Fred Knoop
Angerstraße 24
68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 - 77 28 81
Fax: 0621 - 78 80 88 08
Mobil 0172 - 7 48 82 41
info@fred-knoop.de

h.keller
schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 68–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de
Tel.: 0621/774815_Fax: 0621/772628

FLIESEN-TECHNIK SCHRONER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie's geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 0621 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leimenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305708
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
- Entwurf
- Planung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Wertermittlungen
- Bauschadensgutachten

THOMAS BECKER
DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neuelchwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Heinz Guckert
Schlossermeister
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

Türen · Fenster · Innenausbau
Reparaturdienst · Dienstleistungen
B Schreinerei Ballweg
Scarrastraße 10
68307 Mannheim
Telefon 0621/781716
Telefax 0621/771776
www.schreinerei-ballweg.de

Sven Gessel
FLIESENLEGER-FACHBETRIEB
Friedrich-Dürr-Str. 23
68307 Mannheim
s.gessel-fliesenleger@versanet.de
Tel.: 0621-1 28 38 73
Fax: 0621-1 28 38 74
Mobil: 0176 - 78 50 21 11
Fachgerechte Verlegung und Ausführung von:
- Fliesen-, Platten-, Mosaik-, und Natursteinarbeiten
- Balkon und Terrassensanierungen
- Großformatigen Fliesen
- Badumbau aus einer Hand
- Reparaturarbeiten
- Silikonarbeiten, Abdichtungsarbeiten

In diesem Jahr 80. Geburtstag!
KAGEMA
Fenster und Türen aus Meisterhand
FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN
Viernheimer Weg 74 • 68307 Mannheim • ☎ 0621 / 77 77 00
www.kagema.de

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17

DAS HANDWERK
Deutschlands vielseitigster Wirtschaftsbereich

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
Rollladen Müller
100 Jahre
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rolläden
Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 20 • 68309 Mannheim

„Gemeinsam effizient auftreten“

Nördliche Gewerbevereine wollen künftig enger zusammenarbeiten

MANNHEIM-NORD. Zur ersten gemeinsamen Infoveranstaltung der Gewerbevereine im Mannheimer Norden lud der Bund der Selbständigen (BDS) vor kurzem ein. BDS-Kreisvorsitzender Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer begrüßte die Vertreter der Ortsvereine Sandhofen, Schönau und Waldhof/Gartenstadt sowie Mitglieder und Gäste in der Gaststätte Sportpark beim TV Waldhof.

Als Referentin stellte Christiane Ram, Leiterin der Wirtschafts- und Strukturförderung, das vielseitige Angebot ihres Fachbereichs für kleine und mittelständische Unternehmen vor, für die Torben Stieglitz als weiterer Ansprechpartner zur Verfügung stand. Betriebe erhalten beispielsweise Hilfestellungen bei Existenzgründung, Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen oder bei der Vermittlung von Fachkräften. Der Fachbereich hat auch die Studie eines Green Logistic Parks für einen Teil der Konversionsfläche auf Coleman in Auftrag gegeben.

BDS-Kreisgeschäftsführer Klaus Schäfer sieht die Gewerbevereine als „Gewerkschaft des Mittelstandes“, die sich als Sprachrohr gegenüber Politik und Verwaltung für ihre Mitglieder einsetzen. Um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden und sich Gehör zu verschaffen, müssten Selbständige „gemeinsam effizient auftreten“ und ihre Bekanntheit durch Aktionen steigern.

Dies setzt der Gewerbeverein Sandhofen bereits beispielhaft um, wie Reinhard Rohr in Vertretung für den Vorsitzenden Joachim Mainka in Wort und Bild berichtete. Seine Präsentation führte durch den Jahreskalender, für den Neujahrsempfang, Fasnachtsumzug, Maibaum, Kerwe, Lange Nacht und Adventsmarkt, zum Teil in bewährter Kooperation mit der Bürgervereinigung, stehen. Nach der großen Lücke, die durch den Rückzug von Gerhard Engländer als Vorsitzendem entstanden sei, habe sich der Vorstand in den letzten Jahren als schlagkräftiges Team von fünf Personen neu aufgestellt, wie Rohr betonte.

Schulterschluss für gemeinsame Interessen (v. l.): Horst Süß, Klaus Schäfer, Christiane Ram, Karl Heinz Reinhardt, Prof. Hans-Jörg Fischer, Reinhard Rohr. Foto: Seitz

Die Vorsitzenden Karl Heinz Reinhardt vom BDS Mannheim-Nord und Horst Süß vom BDS Schönau müssen ihre Veranstaltungen erst noch mit den Mitgliedern abstimmen, bevor ein gemeinsamer Terminkalender aller drei Vereine veröffentlicht wird. Bereits fest stehen eine Podiumsdiskussion der Nord-Kandidaten zur Kommunalwahl am 7. Mai sowie die Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 8. November. In diesem Sommer möchten die Verantwortlichen die Radtour durch die nördlichen Stadtteile wieder aufleben lassen, und im Frühjahr 2015 wird es die zweite gemeinsame Gewerbeschau Mannheim-Nord geben. Mit weiteren Veranstaltungen dieser Art möchte der BDS die Zusammenarbeit der Ortsvereine und Mitglieder untereinander stärken. Für die nächsten Treffen am 19. März und 25. September wäre eine stärkere Beteiligung zu wünschen. *sts*

Diakonie bietet an acht Grundschulen Kernzeitbetreuung an

Hermine Dolp und Margret Stein-Geib (ganz rechts) mit dem Team der Kernzeitbetreuerinnen. Foto: de Vos

MANNHEIM-NORD. Seit knapp zwei Jahren bietet die Diakonie im Auftrag der Stadt Mannheim Kernzeitbetreuung an, derzeit an acht Grundschulen. In insgesamt 15 Gruppen werden 200 Kinder betreut. Eltern gemeinsam bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, ist Ziel der Kooperation von Stadt und Diakonie. An Grundschulen bietet die Diakonie seit dem Schuljahr 2011/2012 im Auftrag der Stadt Mannheim Betreuungsplätze an. Dort betreuen 44 in Erziehung erfahrene Personen, die der Schulleitung und den Lehrern bekannt sind, aktuell rund 200 Kinder. Die Betreuung findet von 7.30 bis 9 Uhr und von 11.30 bis 14 bzw. 15 Uhr statt. Wird über 14 Uhr hinaus betreut, bietet das Diakonische Werk auch Mittagessen an. Ferienbetreuung wird in allen Schulferien mit Ausnahme der Weihnachtsferien angeboten.

Fast alle Betreuenden sind Schulkind-Eltern, so dass eine enge Verbindung zur Schule besteht. Die Schulkind-Betreuerinnen sind sorgfältig auf ihre Aufgaben vorbereitet und nehmen an einem kontinuierlichen modularen Fortbildungsprogramm teil. Drei pädagogische Fachkräfte vom Diakonischen Werk Mannheim koordinieren das Angebot, führen Elternabende durch, stehen im Bedarfsfall für Gespräche bereit und begleiten die Teams regelmäßig durch den Schulalltag.

Derzeit bietet die Diakonie Betreuungsplätze unter anderem in diesen Stadtteilen an: Gartenstadt: Alfred-Delp-Schule, Käfertal: Albrecht-Dürer-Schule und Käfertalschule, Luzenberg: Luzenbergschule, Sandhofen: Gustav-Wiederkehr-Schule in der Außenstelle Bartholomäusschule, Waldhof: Friedrich-Ebert-Schule. *zg/red*

Diakonisches Werk Mannheim, Koordination Kernzeitbetreuung: Hermine Dolp, Claudia Dohr, Birgit Mackert, Haus der Evangelischen Kirche, M 1,1a, Tel. 0621 28000-322, -323, -327, E-Mail: stein-geib@diakonie-mannheim.de.

Aurelia Sandhofen feiert 125-jähriges Vereinsjubiläum

SANDHOFEN. 49 Mitglieder des Sandhofer Gesangvereins Aurelia trafen sich im Vereinsheim zur Jahreshauptversammlung. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dieter Schatz trug Schriftführerin Andrea Stoll den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht vor und informierte über die vielen Auftritte von Männer-, Frauen- und gemischtem Chor sowie der New Generation.

Dieter Schatz erwähnte hier in besonderem Maße nochmals den Dirigentenwechsel im September 2013 mit Octavio Yang als neuem Dirigenten, den neuen Pächter Konstantin Tsiligiridis und das erfolgreiche Konzert im Dezember bei PX de Dom. Der Ehrenvorsitzende Adolf Appel, der zum Versammlungsleiter gewählt wurde, bedankte sich für die geleistete Arbeit der Vorsitzenden sowie der Vorstandsmitglieder und beantragte die Entlastung. Bis auf drei Änderungen wurde die gesamte Vorstandschaft im Anschluss wiedergewählt. Die Aufgaben der bisherigen Ersten Vertreterin des Frauenchors Ursula Größle wird die bisherige Zweite Frauenvertreterin Heidi Thomeier ausüben. Marina Bergbold übernimmt das Amt des Jugendvertreters.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Männerchors wurden auch zwei Sängerinnen und ein Sänger auf Antrag des Vorsitzenden Dieter Schatz als Ehrenmitglieder vorgeschlagen. Dies waren der Zweite Vorsitzende Friedhelm Kressmann-Marth, der 14 Monate mit drei weiteren Mitgliedern den Gaststättenbetrieb des Vereinsheims ohne Pächter aufrechterhielt, sowie die bisherige Erste Vertreterin des Frauenchors Ursula Größle, Gründungsmitglied des Frauenchors und engagiert bei den vereinseigenen Veranstaltungen; als Dritte im Bunde wurde Rosina Appel diese Ehre zuteil. Die Ehrenurkunden werden bei der diesjährigen Aurelia-Weihnachtsfeier offiziell ausgehändigt. Dieter Schatz verlas die bevorstehenden Vereinstermine, bedankte sich schließlich bei allen Teilnehmern für die Aufmerksamkeit und freute sich über eine harmonische Versammlung. *zg/red*

Die vorgeschlagenen Ehrenmitglieder Ursula Größle, Friedhelm Kressmann-Marth, Rosina Appel sowie der Erste Vorsitzende Dieter Schatz. Foto: zg

KOMPAKT

Gemeindefasnacht in St. Bartholomäus

SANDHOFEN. Am Samstag, 1. März, veranstaltet die St. Bartholomäusgemeinde im Gemeindehaus ein „Mittelalterliches Spektakulum“. Beginn ist um 20.11 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Eine Kostümierung entsprechend dem Motto ist erwünscht. Der Kartenvorverkauf beginnt am Sonntag, 9. Februar, 11.30 Uhr im Foyer Kath. Gemeindehaus, Bartholomäusstraße 4. Der Eintritt kostet 10 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre zahlen 7 Euro. Es spielt die Live-Band „Gegenwind“ und ein buntes Programm erwartet die Besucher. Ritter, Prinzessin, Knappe, Hofnarr, Gaukler, Bauer und Bäuerin, Magd, Marketenderin, Henker, Aussätzige, Minnesänger und Zauberer sind herzlich willkommen. *zg*

Energy Cycling beim TV 1877 Waldhof

WALDHOF. Schon seit einem Jahr bietet der TV 1877 Waldhof ein Angebot an, um übergewichtigen Kindern und Jugendlichen zu helfen. Eine Form, den überflüssigen Pfunden den Kampf anzusagen, ist dabei das Energy Cycling. Dies ist ein spezielles Herz-Kreislauf-Training auf Indoor Bikes zu motivierender Musik. Das Training bringt den Fettstoffwechsel auf Hochtouren und macht dazu noch Freude. Die individuelle Widerstandsregulierung an den Rädern ermöglicht das gemeinsame Trainieren von Anfängern und Fortgeschrittenen.

Interessierte können einfach dienstags von 17-18 Uhr im Sportpark des TV 1877 Waldhof, Boehringerstraße 5 vorbeikommen. *zg*

Kinder des TV 1877 Waldhof bei der Turngala

WALDHOF. Die Turngala des badisch-schwäbischen Turnerbundes machte auch in diesem Jahr einen Abstecher nach Mannheim. Nach Stationen in verschiedenen Städten unseres Landes war die Veranstaltung unter dem Motto „Abenteuer Mensch“ am Dreikönigstag in der SAP-Arena mit vielen hochkarätigen Attraktionen, wie z. B. des Kanadiers Dominic Lacasse als „Menschliche Flagge“. Durch die Sendung führte, wie bereits im vergangenen Jahr, der SWR4-Moderator Michael Branik. Als regionale Teilnehmer durfte eine 32 Kinder starke Gruppe des TV 1877 Waldhof auftreten, unter ihnen die achtjährige Alina, die auch noch Glücksfee spielen und ein Los aus der Glückstrommel ziehen durfte. Nach großer Aufregung hinter der Bühne meisterten die Kinder, unter ihnen die Jüngste mit fünf Jahren, den Auftritt souverän. Sowohl die Trainerinnen als auch das Publikum waren von der Darbietung der Kinder begeistert und belohnten sie mit reichlich Applaus. *zg*

Stolze Waldhofer Kids auf der Tanzfläche bei der Turngala. Foto: zg

„Alarmieren Sie den Rettungsdienst“

MANNHEIM-NORD. Als Ergänzung zu unserem gleichnamigen Bericht in der Januar-Ausgabe der Nord-Nachrichten möchten wir die Sponsoren aus dem Mannheimer Norden nennen.

Folgende Firmen und Privatpersonen haben die Anschaffung eines Defibrillators ermöglicht: für das Kulturhaus Käfertal Chris Rihm (Reiseland Rihm), Michael Mayer (Allianz Mannheim-Käfertal), Frank Mühlberger (Mühlberger Kundendienst und Ofenstudio), Jürgen und Gabi Thieme (EP Fischer GmbH) sowie Jürgen Mutsch (Fußbodenverlegung Mutsch). Für das Bürgerhaus Gartenstadt: Chris Rihm (Reiseland Rihm), Roland Weiß (Weißmann-Reisen), Lothar Binder (BP Unternehmensberatung) sowie Rainer Bissantz (Farbengeschäft Bissantz). *schi*

Jüttner in der Gartenstadt und auf der Schönau

MANNHEIM-NORD. Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Die Ziele der Großen Koalition“ lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner am Samstag, dem 22. Februar, um 16 Uhr die Bürgerinnen und Bürger in das Bürgerhaus Mannheim-Gartenstadt in der Kirchwaldstraße 17 ein. Am Sonntag, dem 16. März, spricht Jüttner um 11 Uhr zum gleichen Thema im Rahmen eines Frühschoppens im Grillrestaurant Sportpark in der Boehringerstraße 5 auf der Schönau. Der Mannheimer Wahlkreisabgeordnete thematisiert dabei nicht nur den Mindestlohn, die Rente mit 63, die Mütterrente, die Vorhaben im Bereich von Gesundheit und Pflege, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, über Gleichstellung und Integration oder über die Energiewende. Jüttner geht auch auf Anliegen Mannheims und der Metropolregion an den Bund ein. Vor allem will er den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit geben, ihre Anregungen und Fragen vorzutragen, um sie an die politischen Verantwortlichen in Berlin weiterzuleiten. *zg*

Neu im Programm: Dinnertheater

GARTENSTADT. Um das Repertoire zu erweitern, bietet die Freilichtbühne (FIB) ab diesem Jahr eine Kombination aus Kultur und kulinarischem Genuss im Zimmertheater. An den vier Terminen 22. März, 17. Mai, 29. November und 13. Dezember, Beginn jeweils 19 Uhr, lädt die FIB zum Dinnertheater ins Zimmertheater, Kirchwaldstraße 10 ein. Geboten werden – in Gaststättenbestuhlung – viele kleine Einakter, gepaart mit einem „Bella Italia“-3-Gänge-Menü, alles zum Preis von 28 Euro pro Person. Das Motto des ersten Dinnertheaters lautet: „Rund um den Besuch.“ Kartenbestellung unter Telefon 0621 7628100 oder E-Mail: gf@flbmannheim.de. *zg*

Bunter Nachmittag für Kinder im „Alten Fass“

Großzügige Spende an das Kinderheim St. Josef

Traudel Kotzbeck (Mitte) freut sich über die Spende von Andreas Beier (hinten stehend). Foto: O

SANDHOFEN. Im Jahr 2006 nahm in der Gaststätte „Altes Fass“ eine lobenswerte Benefizveranstaltung Fahrt auf. Die langjährige Wirtin beschloss damals, gezielt etwas für Kinder zu tun, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Zusammen mit ihrem Mann Seppel entschied sich Traudel Kotzbeck, für das Käfertaler St.-Josef-Kinderheim Spenden zu sammeln und die Kinder einmal im Jahr zu Weihnachten zu sich in die Luftschifferstraße einzuladen, sie dabei zu bewirten und mit einem Programm zu unterhalten. Mittlerweile im Ruhestand, gelang es ihr nun, auch ihren Nachfolger Konstantinos Rafailidis, der das Lokal seit sieben Monaten führt, mit ins Boot zu holen. „Für mich eine Ehrensache, die Aktion fortzuführen“, so Rafailidis, der den bunten Nachmittag jetzt erstmals zur Fasnacht durchführte. Den Kindern spendierte er dazu Mittag- und Abendessen, Kuchen und Getränke.

Bereits seit vier Jahren unterstützt auch Andreas Beier von Blumen Beier im Stadtteil die Spendenaktion. Diesmal wieder mit 1.000 Euro – ein Betrag, der durch Glühweinverkauf im Advent und eine Aufrundung durch den Geschäftsinhaber zustande kam. „Hier sieht man direkt, wie gut das Geld verwendet ist“, so Beier, der es sich nicht nehmen ließ, mit den bunt kostümierten kleinen Piraten und Prinzessinnen etwas Zeit zu verbringen. Auf dem Programm stand an diesem Nachmittag neben lustigen Spielen auch die Aufführung eines Kasperletheaters. Hinzu kamen der Auftritt eines Clowns und Musik von Horst Karcher mit der Quetschkommod’. Zu den zahlreichen Spendern gehörten unter anderem die Firma Öl-Fuchs, Schreibwaren Bärbel Benz, Dachdecker Horst Süss, der DJK Sandhofen, Bäckerei Grimminger, Öl-Stockert, Treppenbau Wolf, Friseurin Rita Hildenbrand und Metzgerei Schenkel. Hinzu kamen viele Kleinspenden von Nachbarn und Stammgästen; zusammen 4.385 Euro, die an Bereichsleiter Jürgen Hoffmann von St. Josef übergeben werden konnten. *dol*

MVV Energie unterstützt Alpenquerung

Abordnungen der 13 Preisträger des MVV Sponsoringfonds. Foto: zg

WALDHOF. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie fördert mit seinem Sponsoringfonds innovative Initiativen aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar. Die „Alpenquerung“, die das Evangelische Kinder- und Jugendwerk (EKJM) gemeinsam mit der Johannes-Gutenberg-Schule für eine 7./8. Klasse durchführt, ist eines von 13 vorbildlichen Projekten, das unter 67 Bewerbungen ausgewählt wurde. Eine Alpenquerung in sechs Tagen mit Schülern einer Förderschule, eine Wegstrecke von 100 km, Persönlichkeitsstärkung, Grenzerfahrungen und neue Wege. Das Konzept einer Hüttentour quer durch die Alpen mit Jugendlichen, die einen schwierigen Hintergrund haben, überzeugte die MVV Energie. „Die ausgewählten Projekte unseres Sponsoringfonds zeichnen sich durch Kreativität und Herausforderungen aus. Das gilt gerade auch für das Pionier-Projekt der Johannes-Gutenberg-Schule in Kooperation mit dem Evangelischen Kinder- und Jugendwerk. Denn auch im Leben und im beruflichen Alltag haben wir immer wieder große Berge vor uns. Bei dieser eindrucksvollen Tour können die Jugendlichen die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erleben, die in schweren Momenten trägt, und lernen, mit Durchhaltevermögen diese Aufgabe zu meistern. Das unterstützen wir gerne mit unserem Fonds und tragen damit dazu bei, dass dieses Projekt realisiert werden kann“, sagte MVV-Vorstandsmitglied Ralf Klöpfer bei der Spendenübergabe. „Für uns ist diese großzügige Spende das Tüpfelchen auf dem i“, freute sich Schulleiterin Sylvia Keßler. Denn wenn die zehn Jugendlichen gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Annette Elsaesser, dem Erlebnispädagogen des EKJM Ekkehard Dreizler und einem DAV-Bergführer am 29. Juni in die Alpen aufbrechen, ist für die 12- bis 14-Jährigen viel Ausrüstung notwendig. Auch die Zugfahrt zum Wanderstart und die Rückfahrt nach Mannheim, die Verpflegung und die Hüttenübernachtungen werden aus Spenden finanziert. Mehr als 5.000 Euro kostet das Projekt.

Zur Vorbereitung der Sechs-Tage-Tour macht die Klasse regelmäßig Wandertage. Die Alpenquerung beginnt im Disentis (Schweiz) und führt über den Adula-Fernwanderweg bis Biasca (Schweiz). Zur Belohnung gibt es dann einen Badetag am Lago Maggiore. „In den Bergen unterwegs zu sein, wird für die Jugendlichen ein ganz prägendes Erlebnis“, sagte Ekkehard Dreizler vom EKJM. „Was Vertrauen und Verantwortung bedeuten, werden sie ganz unmittelbar erleben.“ *zg/red*

Ein Gartenhaus für die Johannes-Gutenberg-Schule

WALDHOF. Mit viel Engagement hat Biotopia zusammen mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Johannes-Gutenberg-Schule in den vergangenen zwei Jahren den Schulgarten neu gestaltet.

Möglich wurde dieses Projekt mit Geldern des Europäischen Sozialfonds für Mikroprojekte „Stärken vor Ort“.

Erste Erprobungsphase des Gartenhauses bei der Einweihung. Foto: zg

Als „Krönung“ des Projekts Schulgarten wurde dann noch der Bau eines Gartenhäuschens finanziert, das Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7/8 und 8/9 unter fachkundiger Anleitung unseres Technik-Lehrers Herrn Basyildiz gebaut haben. Alle freuen sich und haben auch schon gute Ideen, wie das Häuschen genutzt werden soll: Von einem Pausenverkauf von Selbstgebackenem zur Finanzierung einer Klassenfahrt über das Lagern der Gartengeräte bis hin zur Organisation einer Ausleihe für die Pausenspiele.

Bei der Einweihung war die Stimmung jedenfalls hervorragend und bei Punsch und Gebäck (organisiert von der SMV und den Streitschlichtern) ließ sich die Hofpause bestens genießen. *zg*

STEUERTIPP

Aufwendungen für Verzicht auf ein Wohnrecht als Werbungskosten

Insbesondere im Zusammenhang mit der Übertragung von Grundstücken im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge werden z.B. mit (Groß-)Eltern (lebenslange) Wohnrechte vereinbart. Will der Erwerber die Immobilie jedoch anderweitig nutzen – z.B. entgeltlich an Dritte vermieten – und zahlt er hierfür an den Wohnberechtigten eine Entschädigung für den Verzicht auf das Wohnrecht, stellt sich die Frage, wie diese Zahlung steuerlich zu behandeln ist. Die Finanzverwaltung rechnet derartige Ablösezahlungen bislang regelmäßig zu den „nachträglichen“ Anschaffungskosten des Wohnobjektes.

Der Bundesfinanzhof (Urteil vom 11.12.2012 – IX R 28/12) hat jetzt eine Möglichkeit aufgezeigt, wie Entschädigungszahlungen ab sofort abzugsfähige Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung berücksichtigt werden können.

Beispiel: S. ist Eigentümer eines Einfamilienhauses, an dem ein lebenslanges unentgeltliches Wohnrecht zu Gunsten seiner Mutter besteht. S. möchte das Haus fremdvermieten. Die Mutter verzichtet auf das Wohnrecht und bezieht eine Mietwohnung. S. verpflichtet sich im Gegenzug, die monatlichen Mietaufwendungen seiner Mutter zu übernehmen. Der BFH entschied, dass die von S. im Beispiel gezahlten Mietaufwendungen als sofort abziehbare Werbungskosten zu berücksichtigen sind, weil S. die Aufwendungen tätigt, um mit dem Einfamilienhaus (höhere) Vermietungseinkünfte erzielen zu können.

Bernd Kieser,
Fachanwalt für Erbrecht,
Mannheim

rund um das Thema finanzen

KOMMENTAR

SEPA – eine „krumme Gurke“ der EU

Wenn es etwas gibt, das niemand braucht und keiner versteht, dann muss es seinen Ursprung in der EU haben. SEPA (= Single Euro Payments Area) ist so was wie die „krumme Gurke“ der Finanzwelt. Die Abkürzung, die mich an den Namen eines Tintenfischs erinnert, steht für die neue, einheitliche Regelung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Europa. Damit haben uns die Brüsseler Bürokraten wieder ein dickes Ei ins Nest gelegt. Die Umstellung treibt Programmierer, Banker und Firmen an den Rand des Wahnsinns. Sie erschwert die Arbeit von Vereinen, die meist ehrenamtlich organisiert sind, und verwirrt Verbraucher mit einer Flut von Anschreiben.

Seit 1. Februar ist das Verfahren für Unternehmen, Vereine und öffentliche Verwaltungen verbindlich, eine Ausnahmeregelung besteht bis 1. August. Verbraucherinnen und Verbraucher dürfen ihre gewohnte Kontonummer und Bankleitzahl noch bis 1. Februar 2016 nutzen; theoretisch, denn Formulare und Bankautomaten sind schon fast alle umgestellt. Die Tatsache, dass Bankleitzahl und Kontonummer mit einer Länderkennung und Prüfziffer zu einem Zahlenbandwurm verschmelzen, ist nicht das Schlimmste. Richtig kompliziert wird es für alle, die Lastschriften einziehen wollen. Der Zahlungsempfänger muss sich mit einer neuen Gläubiger-ID ausweisen (als gäbe es nicht schon eine europaweite Steuer-ID), vom Zahler ein Mandat einholen und über jeden Einzugstermin informieren. Die erste Lastschrift muss in einem ganz bestimmten Datenformat sechs Arbeitstage vor Fälligkeit bei der Hausbank vorliegen. Eine Ewigkeit, wenn an den Börsen Milliardenbeträge in Millisekunden verschoben werden. Die deutsche Lastschrift ist wohl eine Besonderheit in der EU und deshalb so schwer anzupassen. Wenn das neue Verfahren zum Abgewöhnen dienen soll, erfüllt es seinen Zweck. Für alle, die sich mit dem Thema näher beschäftigen wollen oder müssen, sei die Seite www.sepadeutschland.de empfohlen.

Fazit: SEPA kostet uns alle Zeit, Geld und Nerven und bringt keine Vorteile, vielleicht abgesehen von einem verbesserten Verbraucherschutz. Vielleicht ist das alles gut gemeint. Aber wer schützt uns Bürger vor immer mehr Bürokratie und Bevormundung?

Stefan Seitz, leidgeprüfter SEPA-Beauftragter von SOS Medien, Mannheim

FINANZTIPP

Wie fertig ist die vorausgefüllte Steuererklärung?

Seit Jahresbeginn können Arbeitnehmer über ELSTER auf ihre persönlichen Steuerdaten elektronisch zugreifen und diese direkt in ihre Steuererklärung übernehmen. Damit ist sie aber noch nicht vollständig, denn noch fehlen alle Daten, die beim Steuersparen helfen! Aufwendungen für haushaltsnahe Hilfen, Spenden oder Werbungskosten kann die Finanzverwaltung natürlich nicht kennen und sie wird auch keine Tipps zur Optimierung der Erklärung liefern. Diese Tipps beinhaltet jedoch eine Steuersoftware wie die SteuerSparErklärung 2014. Sicher und Schritt für Schritt leitet ein Interviewmodus auch Steuerlaien in kürzester Zeit ans Ziel. So holen Anwender das Optimum aus ihrer Steuererklärung heraus. Unter www.steuertipps.de erhalten Sie weitere Infos.

Ingo Lahrkamp, Programmleiter Software und Technik bei der Akademischen Arbeitsgemeinschaft, Mannheim

www.steuertipps.de

Altersvorsorge im Niedrigzinsumfeld

Volksbank Sandhofen eG

Expertenrat zum Thema: 0621-770010

Marktvorstand der Volksbank Sandhofen eG: Thomas Pack

Die Volksbank Sandhofen eG

Mitgliederorientierung, Nähe zum Kunden, Verbindlichkeit vom ersten Sparbuch bis hin zur Altersvorsorge, kurz: „In der Region, für die Region“ – dafür steht die Volksbank Sandhofen eG seit über 125 Jahren. Gerade das Thema Altersvorsorge beschäftigt derzeit die Mitglieder und Kunden der Bank. Die am häufigsten gestellten Fragen beantwortet Thomas Pack, Marktvorstand der Volksbank Sandhofen eG, im Gespräch mit dieser Zeitung.

Wie sieht die optimale Altersvorsorge aus?

Eine pauschale Antwort hierauf gibt es nicht. Für uns als Volksbank steht der jeweilige Kunde im Mittelpunkt unserer genossenschaftlichen Beratung – und da ist eben jeder verschieden.

Nur ein paar Beispiele: Ein Arbeitnehmer hat andere Bedürfnisse und auch Möglichkeiten für das Alter vorzusorgen, als ein Freiberufler oder Selbstständiger. Jemand, der bereits eine Eigentumswohnung oder ein Haus besitzt, sieht das Thema Altersvorsorge durch eine eigene Immobilie anders, als derjenige, der zur Miete wohnt. Ein junger Mensch, der gerade die Ausbildung beginnt, hat einen anderen Bedarf als ein Kunde, der kurz vor dem Ruhestand steht.

Wie lautet Ihre Empfehlung?

Ganz wichtig für mich: Ein Partner vor Ort, der sich Zeit nimmt und mit mir meine persönliche Situation, meine Ziele und Wünsche, schlichtweg meine Bedürfnisse analysiert und darauf eine individuelle auf mich zugeschnittene Altersvorsorge aufbaut und auch später in regelmäßigen Abständen mit mir überprüft, ob alles noch passt oder ob sich Veränderungen ergeben haben.

Welche Möglichkeiten der Altersvorsorge erachten Sie als sinnvoll – ganz allgemein?

Die eigene Immobilie, d.h. das Ziel, im Alter in den eigenen, möglichst unbelasteten 4 Wänden wohnen zu können, steht bei vielen Kunden ganz weit oben. Das sehe ich auch so: Mietfrei und ohne Belastung durch eine Darlehensrate wohnen zu können scheint mir ein sinnvolles Ziel. Aber auch andere Möglichkeiten sind geeignet, um Vorsorge zu treffen: der Ansparplan, sowohl ganz klassisch als Bankprodukt als auch über Fonds, Riester-/Lux Rürup-Rente, betriebliche Altersvorsorge, die Anlage in Wertpapieren oder auch die Lebensversicherung.

Die Lebensversicherung?

Ja, sicher! Auch hier gibt es weitestgehend interessante Möglichkeiten für das Alter vorzusorgen. Meines Erachtens ist diese Anlageform durch die negative Berichterstattung über die Entwicklung der Garantieverzinsung unterbewertet. Zugegeben: Die zu erwartenden Renditen sind nicht mehr die vergangener Jahre, aber im Vergleich zu den aktuellen Zinssätzen im Markt immer noch interessant.

Stichwort Zinssätze: Lohnt sich eine Anlage bei dem derzeitigen Zinsniveau überhaupt?

Gegenfrage: Ist es sinnvoll wegen des wirklich viel zu niedrigen Zinsniveaus nichts zu tun? Was ist die Alternative? Das Geld unter dem Kopfkissen, auf dem Girokonto, dem Sparbuch oder dem Festgeld zu geringen oder gar keinen Zinssätzen anzulegen und zu hoffen, dass es irgendwann besser wird? Oder das Geld auszugeben und zu hoffen, dass die staatlichen Systeme irgendwann ausreichen, um den Lebensstandard im Alter zu halten? Beide Ansätze sind aus meiner Sicht höchst problematisch: Die gesetzliche Rente allein – da sind sich alle Experten wohl einig – wird LdR nicht ausreichen, um den Ansprüchen zu genügen. Und bei einer Inflationsrate von 1,3 % bis 2 % verliert das Ersparte an Kaufkraft und somit an Wert. Das ist gut für den „Häuslebauer“ und die hoch verschuldeten Staaten Europas, aber schlecht für den Sparer sowie für diejenigen, der eine Altersvorsorge aufbauen will, also unseren Kunden.

Glauben Sie an steigende Zinssätze?

Irgendwann schon – japanische Verhältnisse wird es hoffentlich nicht geben. Da würden die deutschen Sparer früher oder später doch auf die Barrikaden gehen. Immerhin ist hiervon ein Geldvermögen von etwa 4,919 Mrd. EUR betroffen. Und auch unser Spitzenverband, der BVR hat, ebenso wie der Sparkassenverband, die Politik eindringlich vor den negativen Folgen für den Sparer und die Altersvorsorge gewarnt: Langfristig betrachtet schaden niedrige Zinsen der gesamten Volkswirtschaft.

Was ist Ihr Fazit?

Mir wäre wichtig, dass sich jeder unserer Kunden mit dem Thema Altersvorsorge intensiv beschäftigt – es ist und bleibt das Thema der Zukunft. Meine Empfehlung: Sprechen Sie mit Ihrem Berater vor Ort, nehmen Sie sich Zeit, um mit uns Ihre Ziele und Wünsche zu erörtern – wir sind für Sie da: Heute, morgen und wenn Sie in Rente gehen; als Bank vor Ort, als der Bank in Mannheims Norden.

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

Ihre Zeitung zeigt Gesicht in neuen Medien

25 JAHRE KOMPETENZ

Liebe Leserinnen und Leser, es ist in der heutigen Medienlandschaft ein Muss und keine Kür mehr, die digitalen Kanäle zu bedienen und so auch all jenen Nutzern etwas zu bieten, die ihre Nachrichten lieber auf dem Bildschirm als auf gedrucktem Papier lesen. Als Verlag haben wir diese Entwicklung früh erkannt und bereits im Jahr 2004 mit Stadtteil-Portal.de eine Internet-Plattform geschaffen, die Sie in Mannheim jederzeit mit Bild und Text mit allen wichtigen Informationen versorgt – schnell, unkompliziert und leidenschaftlich. So dürfen wir in diesem Jahr schon auf das zehnjährige Bestehen des Stadtteil-Portals zurückblicken und sind stolz, dass es diese Plattform schon so lange geben darf.

Doch wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, wird schnell ausgestochen, und so haben wir in all der Zeit nicht aufgehört weiterzudenken, unsere Arbeit ständig zu hinterfragen, Bestehendes zu verbessern und letztlich Neues zu kreieren. Eine dieser Neuerungen ist die Ausweitung auf soziale Netzwerke. Seit Oktober 2013 gibt es das Stadtteil-Portal nun auch auf Facebook, und damit möchten wir die große Chance sozialer Medien nutzen: Künftig noch schneller auf aktuelle Nachrichten reagieren zu können und dran zu sein an dem, was Sie wirklich bewegt – in Zukunft auch mit Videos, Fotostrecken und einem neuen Layout.

Am Ende wird all das für uns als Verlag eine Frage des Maßhaltens werden, denn bei aller Neuerung wollen und werden wir unsere Kernkompetenz – das Zeitungsgeschäft – nicht vernachlässigen und beide Gruppen im Blick behalten: Jene, die den Geruch frisch gedruckter Zeitungen nicht missen wollen und jene, die diesen Text vielleicht gerade im Zug auf dem iPad lesen.

Ihre Redaktion

Stadtteil-Portal.de auf Facebook

ZURÜCKGEBLÄTTERT

10 Jahre IKEA-Einrichtungshaus in Sandhofen

Schon am frühen Morgen sind die Parkplätze beim Einrichtungshaus belegt. Foto: Schillinger

SANDHOFEN. In diesem Monat ist es 10 Jahre her, dass nach einer Rekordbauzeit von nur acht Monaten am 10. Februar der Richtkranz über dem Rohbau des IKEA-Hauses schwebte. „Wir liegen exakt im Zeitplan“, freute sich der damalige Projektleiter und Chef des Einrichtungshauses Gerhard Staufer bei seiner Begrüßungsrede, wo er unter zahlreichen Gästen die Bürgermeister Lothar Quast und Rolf Schmidt, den Zweiten Vorsitzenden der Bürgervereinigung Sandhofen Stadtrat Claus-Peter Sauter und den Sandhofer Gewerbevereinsvorsitzenden Gerhard Engländer begrüßen konnte.

Wegen des zu erwartenden Verkehrsaufkommens bauten Stadt, Land und IKEA für rund 7,7 Millionen Euro den Autobahnanschluss Sandhofen aus. Eine weise Entscheidung, wie die Zukunft zeigte. Immerhin 65 Millionen Euro betrugen die Investitionskosten für den neuen Standort. Auf einer Verkaufsfläche von 17.650 Quadratmetern bietet das 33. IKEA-Einrichtungshaus in Deutschland ein breites Sortiment formschöner und funktionsgerechter Einrichtungsgegenstände an und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter. Mittlerweile ist das Einrichtungshaus aus der Region nicht mehr wegzudenken und wird auch von auswärtigen Kunden angenommen, wie man auf den Nummernschildern der geparkten Fahrzeuge auf den 1.430 Kundenparkplätzen erkennen kann. Mit einer Buslinie ist das Einrichtungshaus auch an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. *schi*

Entdeckerlust und Tatendrang

Kita Waldpforte bekommt eigene Forscherstation

GARTENSTADT. Seit vergangener Woche können die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Himmelstern in Mannheim-Gartenstadt ihrer Entdeckerlust freien Lauf lassen. In der neu eingerichteten Forscherstation finden sie alles, was das Forscherherz begehrt, und können Alltagsphänomene genau unter die Lupe nehmen. Die Patenschaft für die Forscherstation hat die Firma MKS – Markenkosmetik Service GmbH & Co. KG übernommen.

Forscherstation für die Evangelische Kita Waldpforte: Leiterin Berivan Ok (r.) mit dem Paten der Station, Dr. Uwe Robben. Foto: Forscherstation gGmbH

Mit einem roten Krepp-Band war die neue Forscherstation noch abgesperrt. Aufgeregt tuschelnd standen die Kinder davor, bis Julian und Evan vortraten und mit vereinten Kräften, schnipp, das Papier entzwei schnitten. „Hiermit erkläre ich unsere Forscherstation oaffiziell für eröffnet“, verkündete Kita-Leiterin Berivan Ok. Herzstück der Station ist ein mobiles Regal, in dem fünfzehn Kisten mit Aufschriften wie „Hüpfende Strohhalme“ oder „Geheimnisvolle Erbsenplage“ Lust machen, Alltagsdinge zu erforschen.

Seit 2006 bietet das Kompetenzzentrum kostenlos Fortbildungsreihen für Erzieherinnen und Grundschullehrkräfte in der Rhein-Neckar-Region an. Rund 500 Pädagogen aus über 200 Einrichtungen haben das Angebot bisher genutzt und sich für Naturwissenschaften begeistern lassen. Nach erfolgreicher Teilnahme an einer Fortbildung können sich die Einrichtungen, so wie die Evangelische Kita Himmelstern, um die Ausstattung mit einer eigenen Forscherstation bewerben. Insgesamt sind so im Laufe der Jahre 36 Forscherstationen in den Kindertagesstätten und Grundschulen der Metropolregion entstanden. Weitere Informationen zur Forscherstation, ihren kostenlosen Angeboten und zum Patenschaftsprogramm im Internet unter www.forscherstation.info.

zg/red

Im Sportdress zum Fasching

CCW lud zur Joggingsitzung ins Franziskushaus

WALDHOF. Kaum in Jogginganzügen, dafür in ihren Trainingshosen, besuchten in diesem Jahr unzählige Menschen die Joggingsitzung des Carneval Clubs Waldhof. Unter dem Motto „ Küssen ist kein Sündenfall, der Waldhof feiert Carneval“ war das Franziskushaus auch zu diesem legeren Event mit überdimensionalen Kussmündern, roten Herzen und Liebesschwüren dekoriert. Der Elferrat um Präsident Rolf Remmele legte mit einheitlicher Sweatshirt-Stoff-Bekleidung vor, während Prinzessin Christin I. von Friseurtanien mit knallpinkem Tüllkleid nachlegte. Das Programm des Abends setzte sich wie gewohnt aus abwechslungsreichen Beiträgen wie Reden, Gesang und beeindruckenden Tänzen zusammen. Besonders die Gardetänzer von Andre und Manuela Pascarella sowie Ihrer Ex-Lieblichkeit Sabrina Laug hatten es dem Publikum mit ihren aufwendigen Choreographien angetan. Als Solisten glänzten Alina Gräf (Jugendtanzmariechen), Selina Trnka und Jasmin Heinze (beide Juniorentanzmariechen) ebenso wie das Juniorentanzpaar Jasmin und Oliver Heinze, Trainer Andre Pascarella und das Aktiventanzmariechen Samantha Höß. Letztere wurde dann nach ihren Auftritten von Papa Stefan Höß nach Tirol gefahren, ließ doch das Mariechen die ersten Tage ihrer Klassenfahrt extra für die Fasnacht ausfallen. „Wenn alles gut klappt, und in Tirol haben sie in diesen Tagen Neuschnee bekommen, dann bin ich pünktlich zum Superbowl auf der heimischen Couch“, hatte Papa Höß zu Beginn der Fahrt noch hoffen lassen.

Auch der Elferrat glänzte tänzerisch auf der Bühne. Er zeigte einen Part aus dem bekannten Musical „Sister Act“, welches das Leben von Dolores van Cartier behandelt. Das Männerballett der Kurpfälzer Traumtänzer entführte unter der Leitung von Sabrina Laug in das Märchen von Hänsel und Gretel, wo es mit spektakulären Hebefiguren, glitzernden Hexenkostümen und einem kreativen Bühnenbild aus Hexenhaus und Zauberkessel begeisterte. Die Junioren- und Aktivengarde schloss sich mit einer Darbietung zu „Puttel aus der Asche“ – in Anlehnung an Aschenputtel – an, während die Mini- und Jugendgarde von Manuela Pascarella und Marei Schmied die Schöpfungsgeschichte als Blumenkinder, kleine Fische und Sterne tänzerisch umsetzte. Und auch in die Bütt wurde bei der diesjährigen Joggingsitzung getreten: CCW-Elferrat Michael Kossmann trat als Gesangsbruder auf, während Oliver Sauer als „De Molli“ den Elferrat wieder in die „Achtung-Stellung“ mit „Hände hoch“ versetzte. Aus dem Publikum erkor der Spaßmacher einen „Frummler“ aus, der sich ab diesem Zeitpunkt nicht mehr seiner Freundin ohne Kommentar des Redners zuwenden konnte. Horst Siegholt und Pit Karg stellten einen „Tatort“ dar, während Werner Beidiger als Musikprofessor bekannte Lieder zum aktuellen politischen und weltlichen Geschehen umdichtete. So wurde bei ihm beispielsweise Skandal-Bischof Tebartz van Elst noch einmal aufgegriffen oder der Skiunfall von Angela Merkel diskutiert: „Jetzt braucht sie wohl einen ‚Beckenbauer‘.“ Frank Hüther und Dr. Andreas Schuff durften natürlich auch in diesem Jahr nicht als Dr. Dubbes und Frau Dabbes fehlen, während sich „die eineigen Drillinge + 1“ (Angelika Remmele, Birgit Höß, Saskia Bauer und Jutta Grittner) zu einer skurrilen, aber witzigen Darbietung in Babystramplern hinreißen ließen. Etwa dreieinhalb Stunden feierte der Waldhof so in diesem Jahr, was die Lachmuskeln aufs Äußerste strapazierte. *mp*

Auftritt des CCW-Elferrates mit „Sister Act“. Foto: Paul

Sandhofer Gewerbeverein blickt zuversichtlich ins Jahr 2014

SANDHOFEN. Mannheims Norden ist ein Ballungszentrum. Aus diesem Grund muss in ihn investiert werden, muss er gestaltet und ausgebaut werden – so lautete die Quintessenz des diesjährigen Jahresauftaktes des Gewerbevereins Sandhofen (GVS). In Sandhofen war man im griechischen Restaurant „Altes Fass“ zusammengekommen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf bevorstehende Aktionen zu geben. So möchten die Aktiven um den Vorsitzenden Joachim Mainka auch in diesem Jahr wieder einen Maibaum in Sandhofen errichten, sich beim Fasnachtszug mit einem eigenen Wagen beteiligen, die Nordvereine mit Gewerbeschauen auch künftig zusammenführen, die Kerwen ausrichten und eine Fahrradtour planen. Außerdem soll im Mai eine neue Vorstandschaft des GVS gewählt werden, wozu man auf große Beteiligung zählt. Mainka lobte das harmonische Miteinander des Gewerbevereins mit der Bürgervereinigung Sandhofen. Im Rückblick auf das Jahr 2013 lobte Mainka vor allem das Engagement zur „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ und den erfolgreichen Adventsmarkt am Sandhofer Stich der „auf breiten Schultern organisiert und getragen wurde“. Mittlerweile sei der Gewerbeverein beinahe an allen Festivitäten in Mannheims Norden beteiligt und werde von den Veranstaltern nicht als Ballast, sondern vielmehr als Bereicherung angesehen. Mit wertvollen Gedanken, investierter Zeit und Geld wolle man sich deshalb auch künftig beteiligen, was von jedem Gewerbevereins-Mitglied Engagement über seine Tätigkeit im Geschäft hinaus einfordere. „Dafür gebührt jedem große Anerkennung“, schloss Mainka, ehe er das Wort an Bernd Grassmann übergab. Dieser zollte den Aktiven seine Anerkennung für „tolle Arbeit im vergangenen Jahr“. Denn „ein Gewerbetreibender hat weder die Ausbildung zum Einzelkämpfer noch das Know-how zum Kämpfen und trotzdem funktioniert die Gewerkschaft der kleinen Selbstständigen“. So blickt man voller Zuversicht in das schon begonnene Geschäftsjahr und hofft auf das Gelingen aller geplanten Veranstaltungen. *mp*

Der Vorstand des Gewerbevereins verteilte Blumengrüße an die Bevölkerung und wird sich auch in diesem Jahr wieder an der Maifeier am Stich beteiligen. Foto: Schillinger

Basar in der Kirchengemeinde St. Bartholomäus

Kaum freie Plätze waren zu finden beim leckeren Mittagsessen und den Programmdarbietungen. Foto: Dreher

SANDHOFEN. Wie seit vielen Jahrzehnten fand auch am diesjährigen ersten Februarwochenende der Basar der Katholischen Kirchengemeinde St. Bartholomäus statt. Gestaltet werden immer zwei Tage mit einem abwechslungsreichen Programm, bei dem sowohl für Groß als auch für Klein gesorgt ist.

Sonntags um 10.30 Uhr startete der Basar mit dem Gottesdienst und ging dann in den Frühschoppen über. Ab 12 Uhr gab es dann ein leckeres und preiswertes Mittagessen, bestehend wahlweise aus Gulasch, Bratwurst, Schnitzel mit Pommes und russischem Salat. Sonntagmittags wurde für die Kinder Kinderschminken und Basteln mit der Pfarrjugend und ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen geboten.

Am Montag begann das Programm um 16 Uhr und wurde durch die katholischen Kindergärten St. Josef und St. Maria gestaltet. An beiden Tagen trugen die Sandhofer Vereine zum Programm bei. So sang beispielsweise der Männerchor der Aurelia und auch die Altrheinmusikanten leisteten ihren Beitrag zu dem netten Beisammensein der Gemeinde. Außerdem wurde eine kleine Tombola angeboten.

Bis zu 50 ehrenamtliche Helfer taten ihr Bestes, um zwei gelungene Tage mit tollem Programm auf die Beine zu stellen. Der Erlös der beiden Tage kommt der Gemeinde zugute, denn davon wird der Unterhalt des Gemeindehauses unterstützt. *ard*

Biotopia seit 10 Jahren im Stadtteil engagiert

WALDHOF. Seit nunmehr 10 Jahren engagiert sich Biotopia mit verschiedenen sozialen Projekten im Stadtteil Waldhof-Ost in der Frohen Zuversicht. Die Akzeptanz der Dienstleistungen in der Bevölkerung ist sehr hoch. Wir freuen uns, dass wir diese Projekte „von Bürgern für Bürger" im Stadtteil durch die Förderung der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, für weitere zwei Jahre durchführen können.

Das Biotopia-Service-Büro wurde von Biotopia gemeinsam mit Bewohnerinnen aus Waldhof-Ost entwickelt und ist zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Im letzten Jahr stellten die Bewohnerinnen und Bewohner ca. 1.000 Serviceanfragen; so wurde zum Beispiel um Unterstützung bei Antragstellungen gebeten oder beim Lesen von offiziellen Schreiben. „Es ist gut, dass es sie (die Kleiderkammer) gibt", hören die Biotopia-Mitarbeiterinnen Frau Hohmann und Frau Klemmer recht häufig bei ihrer Tätigkeit. Die Kleiderkammer hat 2013 über 20.000 Kleidungsstücke an Bedürftige ausgegeben. In der kleinen Bücherei werden Bücher und Spiele zum Mit-nach-Hause-Nehmen ausgeliehen, zudem lädt eine Leseoase zum Schmökern ein. Ein Mitarbeiter unterstützt Kinder beim Lesen und liest ihnen vor.

Das Biotopia-Servicebüro (Frohe Zuversicht 5-7, 2. Stück, Tür 11) ist geöffnet montags und donnerstags 10-12 Uhr und dienstags 12-14 Uhr. Die Kleiderkammer (Frohe Zuversicht 5-7, blaues Gebäude, Rückseite) nimmt Spenden entgegen dienstags 9-12 Uhr und donnerstags 9.30-11.30 Uhr. Kleiderausgabe ist mittwochs 13-15 Uhr und donnerstags 9.30-11-30 Uhr. Die kleine Bücherei ist montags von 11 bis 15 Uhr für junge und ältere Bewohner/-innen geöffnet. *zg*

Die Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer Frau Hohmann (rechts), Frau Klemmer (links). Foto: zg

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge • Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Bestattungen Eisenbeis
Abschied, ganz persönlich...
Tag & Nacht 77 72 57 05
Ihr Bestatter für MA-Sandhofen | Scharhof | Blumenau | Schönau

BÜHN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Angelika Karcher
Geprüfter Bestatter (HWK)
– seriöse Beratung durch erfahrene Mitarbeiter –
– Hauskapelle für bis zu 70 Personen –
– Räume zum Abschied nehmen –
– preiswerte Leistungen –
Tag und Nacht 0621 – 33 99 30
Ma-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Hauptstr. 17
www.bestattungshaus-karcher.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

Hans Kaufmann
Grabmale
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Traurig. Schockiert. Nahezu hilflos.
Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Trauer!
Wir kümmern uns um die Formalitäten!

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
Mannheim
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
www.rehm-bestattungen.de

fotomechnig
Dalbergstraße 8 · 68159 Mannheim
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Samstag, 22. Februar**
19.33 Uhr, Stichler-Prunksitzung, TSV-Turnhalle

→ **Donnerstag, 27. Februar**
19.11 Uhr, Frauenfasnacht im Saal des Aurelia-Vereinsheims
20.11 Uhr, Stichler-Weiberfasnacht, Jakobussaal

→ **Freitag, 28. Februar**
20.11 Uhr, Stichler-Fasnachtsfete mit DJ Stephan Christen, TSV

→ **Dienstag, 4. März**
15.11 Uhr, Fasnachtsdienstag mit Rippchen und Kraut im Aurelia-Vereinsheim

→ **Mittwoch, 5. März**
11.30 Uhr, Heringsessen im Aurelia-Vereinsheim
20.11 Uhr, Stichler-Fasnachtsausklang, Bartholomäussaal

→ **Samstag, 29. März**
18 Uhr, Konzert MGV 1878 Mannheim-Sandhofen, PX de Dom

BLUMENAU

→ **Sonntag, 23. März**
10-12 Uhr, Flohmarkt „Rund ums Kind" im Regenbogen II

SCHÖNAU

→ **Dienstag, 4. März**
15.11 Uhr, Fasnachtsumzug KIG und KG Grün-Weiss Schönau

→ **Samstag, 8. März**
15 Uhr, AWO-Heringsessen, Siedlerheim

→ **Sonntag, 16. März**
11 Uhr, Prof. Jüttner, Frühschoppen, Grillrestaurant Sportpark, Boehringerstraße 5

GARTENSTADT

→ **Freitag, 21. Februar**
18-20 Uhr, Flohmarkt „Rund ums Kind", Kindergarten Abendröte, Gemeindesaal

→ **Samstag, 22. Februar**
16 Uhr, Prof. Jüttner, Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17
Sgv. Freundschaft, Faschingstreiben, St. Lioba

→ **Donnerstag,13. März**
15 Uhr, Mitgliederstammtisch, Förderverein „Freunde des Karlssterns", Info-Center

→ **Mittwoch, 19. März**
18 Uhr, Förderverein „Freunde des Karlssterns", Vorstandssitzung, Info-Center

→ **Samstag, 22. März**
19 Uhr, Zimmertheater, „Dinnertheater"

→ **Sonntag, 23. März**
14 Uhr, Bürgerverein Gartenstadt, Sommertagsumzug ab Freyaplatz

WALDHOF

→ **Samstag, 22. Februar**
5. Linedance Party, KulturHaus Waldhof, Speckweg 18

→ **Mittwoch, 5. März**
15.11 Uhr, AWO-Heringsessen, KulturHaus Waldhof

→ **Samstag, 15. März**
14-16 Uhr, TV 1877, Flohmarkt „Rund ums Kind", Fred-Hauser-Halle

HEIMATMUSEUM SANDHOFEN

→ **1. u. 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Museum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Öffnungszeiten auch nach Vereinbarung, Tel. 0621 772132 (Helga Weber), Fax 0621 772132, E-Mail: hmsandhofen@versanet.de

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

→ **jeder 3. Sonntag im Monat**
14-16 Uhr, Gedenkstätte geöffnet, Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstraße 28, Stadtbahnhaltestelle Sandhofen Endstelle, Linie 3, Kontakt: Tel. 0621 293-7485

JÜTTNER AM TELEFON

→ **Samstag, 1. März**
11-12 Uhr, Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort. Jüttner ist unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

SPD SCHÖNAU

→ **Samstag, 22. Februar**
10 Uhr, Infostand vor dem Bürgerbüro, Danziger Baumgang 90

→ **Montag, 24. Februar**
19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, im Nebenzimmer des Siedlerheims,

→ **Mittwoch, 26. Februar**
17.30 Uhr, Bürgersprechstunde, Bürgerbüro

→ **Mittwoch, 12. März**
18.30 Uhr, Bürgersprechstunde, Bürgerbüro

→ **Mittwoch, 19. März**
17.30 Uhr, Bürgersprechstunde mit den Bezirksbeiräten Bernhard Höllrigl und Ernst Kraus sowie dem Vorsitzenden der AWO-Schönau Thomas Wunder, Bürgerbüro

→ **Samstag, 22. März**
10 Uhr, Infostand vor dem Bürgerbüro

SPD SANDHOFEN

→ **Jeden 1. Mittwoch im Monat**
19-20 Uhr, Telefonsprechstunde mit Julian Marx, Tel. 0176 32612921

GUTER HIRTE, SCHÖNAU

→ **Sonntag, 23. Februar**
10.30 Uhr, GD (mit den Kommunionkindern)

→ **Sonntag, 2. März**
10.30 Uhr, GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 16. März**
10.30 Uhr, GD (mit den Kommunionkindern)

ST. BARTHOLOMÄUS, SANDHOFEN

→ **Samstag, 1. März**
18 Uhr, GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 23. März**
15 Uhr, GD (mit Krankensalbung)

ST. ELISABETH, GARTENSTADT

→ **Samstag, 22. Februar**
17 Uhr, GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 23. Februar**
10.30 Uhr, Wortgottesfeier
15 Uhr, Anbetung (Kapelle Rottannenweg)

→ **Samstag, 15. März**
17 Uhr, GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 16. März**
10.30 Uhr, Wortgottesfeier

ST. FRANZISKUS, WALDHOF

→ **Sonntag, 2. März**
10.30 Uhr, GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 23. März**
10.30 Uhr, GD (mit Taufe)

ST. LIOBA (GARTENSTADT/KÄFERTAL)

→ **Sonntag, 23. Februar**
10.30 Uhr, GD (mit Taufe)

→ **Sonntag, 16. März**
10.30 Uhr, GD (Familiengottesdienst)

→ **Samstag, 22. März**
17 Uhr, GD (mit Taufe)

Joy Fleming rockte den Adlersaal

„Joy" und Bruno Masselon auf der Bühne im vollbesetzten Adlersaal. Foto: O

SANDHOFEN. Ein gemütliches, familiäres Konzert war von Peter Liebenow angedacht mit seiner Schwägerin Joy Fleming. Doch wer die „Joy" kennt, der weiß: Gemütlich ist anders. Die „deutsche Königin des Blues" kann gar nicht gemütlich, und so sahen und hörten die begeisterten Gäste im großen Saal des Gasthauses Adler die volle Palette der Sangeskunst von Joy. Ihr Lebensgefährte Bruno Masselon begleitete die Mannheimer Sängerin am Keyboard. Alle Plätze im Saal und sogar die eiligst herbeigebrachten Stehtische waren besetzt. Doch nicht lange saßen die Zuhörer bei dieser Musik, denn bei den bekannten Songs hielt es keinen auf dem Stuhl, und so klatschten und sangen die Gäste bei jedem Lied mit. Als Zugabe gab die „Joy" ihren „Mannemer Neggabriggeblues" (Text von Carl Schäuble) zum Besten.

Eine kleine Speisekarte, kreiert von Marcel Liebenow, rundete den unterhaltsamen Abend ab. Peter Liebenow ist nun dabei, eine Veranstaltung mit Joy Fleming im November vorzubereiten, passend zur Jahreszeit mit Gans und Rotkohl. *schi*

➔ KOMPAKT

Flohmarkt „Rund ums Kind"

GARTENSTADT. Der Elternbeirat des Kindergartens der Regenbogen gGmbH lädt ein zum Kinderflohmarkt am Sonntag, 23. März, von 10 bis 12 Uhr, im Jona-Gemeindesaal, Mannheim-Blumenau, Viernheimer Weg 220-222. Angeboten werden Baby- und Kinderkleider sowie Spielsachen und alles Sonstige rund ums Kind. Es gibt Kaffee, Kuchen sowie sonstige Speisen und Getränke. Anmeldung unter: KigaBluEl@web.de. *zg*

WWW.SOSMEDIEN.DE

UNSER TEAM

Klaus Schillinger (Redaktion)
Alte Frankfurter Straße 58
68305 Mannheim
Fon 0621-76216369
Mobil 0176-31142377
E-Mail: k.schillinger@sosmedien.de

Maria Baumgart (Anzeigen Sandhofen, Schönau)
Taubenstraße 2a
68307 Mannheim
Fon 0621-788400
Fax 0621-788401
Mobil 0160-8223160
E-Mail: m.baumgart@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen Waldhof, Gartenstadt)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621-4307734
Fax 0621-4307735
E-Mail: p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2014

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
21. März (11. März)	Fit ins Frühjahr
17. April (08. April)	Ostern
09. Mai (28. April)	Kommunalwahl / Aktionswoche
06. Juni (26. Mai)	Pfingsten
04. Juli (24. Juni)	Stadtteilfest Waldhof
22. August (12. August)	Kerwe Sandhofen
19. September (09. September)	25 Jahre Jubiläum
10. Oktober (29. September)	Gesundheit
06. November (27. Oktober)	Lange Nacht der Kunst & Genüsse
28. November (17. November)	Advent
12. Dezember (02. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 21. März

Thema in der nächsten Ausgabe